



#DasMachenWirGemeinsam

Tätigkeits- bericht 2022

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.



Inhalt

Vorwort	4
Young Caritas	8
Soziales Engagement ins Handeln bringen	8
Verwaltung	10
Komprimierte Gewinn- und Verlustrechnung	10
Altenhilfe	12
Tagespflege St. Martin.....	14
Tagespflege Eremitage	15
Tagespflege St. Raphael.....	16
Die ambulanten Dienste	17
Caritas-Sozialstation Siegen	17
Caritas-Sozialstation Eremitage	18
Pflegeberatungsstelle.....	19
Entlastungsdienst Atempause.....	20
Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz.....	21
Kindergarten	22
Wir sind Caritas!.....	22
Caritas-Kita St. Elisabeth	24
Caritas-Kita St. Franziskus.....	26
Caritas-Familienzentrum St. Cäcilia.....	28
Caritas-Kita Herz Jesu	30
Caritas-Kita Flohzirkus	32
Beratungsdienste	34
Fachdienst für Integration und Migration	34
Demokratie leben!	34
Integrationsagentur (IA)	36
Kurberatung für pflegende Angehörige.....	40
Koordinationsstelle für Ambulante Hospizarbeit.....	42
Beratungszentrum „Hörst Du mich?“	44
Schuldner- und Insolvenzberatung	46
Endlich ein Zuhause!	48
Caritas-Unternehmensservice (CUS)	49
Mitarbeitendenvertretung	50
Adressen	52

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5
57072 Siegen
www.caritas-siegen.de
Bilder : Pixabay / Pexels



Liebe Interessierte,

die beiden letzten Jahre standen in der Caritas unter dem Motto #das-machen-wir-gemeinsam – eine Aussage und eine Zusage, die man auch auf das Jahr 2023 übertragen kann. Unser Caritasverband nutzt zudem seit vielen Jahren den Claim „caritas – tut gut!“. Beiden Aussagen liegen sehr aktive, solidarische und gestaltende Prinzipien zugrunde.

Gutes tun – gemeinsam! Das meint nicht nur „gutes Reden“ oder „warme Worte“, sondern die konkrete Aussage, dass alles, was wir in unserer Caritas tun, auch gut tut! Meinem konkreten Gegenüber geht es besser, wenn ich da war. Das ist ein hoher Anspruch an uns als Verband und alle Mitarbeitenden, ob ehrenamtlich oder hauptberuflich – denn es fordert uns zu professionellem Handeln auf und dazu, Dinge zu verändern, sofern es in unserer Macht liegt.

Dort, wo unsere eigenen Mittel vielleicht beschränkt sind, ist es unsere

Aufgabe, Ungerechtigkeit ins Wort und in die Diskussion zu bringen. Das letzte Jahr hat uns an vielen Stellen unsere Grenzen aufgezeigt. Es hat gezeigt, dass wir als kleiner Caritasverband, als Normalbürger nicht alle Herausforderungen der Welt lösen können – aber auch, dass wir eine wichtige Rolle spielen müssen und unseren Beitrag zu leisten haben.

So hat der Krieg Russlands gegen die Ukraine die Inflation und die Energiekrise ausgelöst und befeuert. In der Folge wurde deutlich, dass in Deutschland Inflation und Klimakrise Arme noch ärmer machen und die soziale Ungerechtigkeit noch verstärken – auch bei uns in Siegen-Wittgenstein.

Die Caritas hat bundesweit die Kampagne „Für Klimaschutz, der allen nutzt“ ins Leben gerufen. „Wer die Klimakrise bekämpft, bekämpft auch Armut, und deshalb ist der Schutz des Klimas für die Caritas eine Aufgabe“, erklärte Caritas-Prä-

sidentin Eva Maria Welskop-Deffaa zum bundesweiten Start der Caritas-Kampagne in Berlin.

„Wir fordern von der Politik, dass sie konsequent und klug Rahmenbedingungen gestaltet, die sozial gerechten Klimaschutz umsetzbar machen“, so die Caritas-Präsidentin weiter.

Sozial gerecht heißt: Die, die am meisten zur Klimakrise beitragen, sind gefordert, den größten Einsparbeitrag zu leisten und CO₂-Emissionen zu drosseln. Sozial gerecht heißt auch: Alle in Deutschland werden dazu befähigt, das Klima zu schützen.

Wir als Caritasverband in Siegen-Wittgenstein leisten auf vielfältige Weise einen Beitrag: in der Beratung, in unseren Einrichtungen und in der Öffentlichkeitsarbeit sowie ganz aktuell mit dem trägerübergreifenden Projekt „Energiehilfe57“.

Wir versuchen an möglichst vielen Stellen unser eigenes Handeln und die Verbandspolitik auf Nachhaltigkeit hin auszurichten und Menschen mit geringen Ressourcen ein hohes Maß an Teilhabe zu ermöglichen.

Der emeritierte Bischof von Erfurt, Joachim Wanke, hat 2016 die Sieben Werke der Barmherzigkeit in die heutige Zeit übersetzt. Unter anderem heißt es dort:

Ich gehe ein Stück mit dir.

Vielen ist mit einem guten Rat allein nicht geholfen. Es bedarf in der komplizierten Welt von heute oft einer Anfangshilfe, gleichsam eines Mitgehens der ersten Schritte, bis der andere Mut und Kraft hat, allein weiterzugehen. Das Signal dieses Werkes der Barmherzigkeit lautet: „Du schaffst das! Komm, ich helfe dir beim Anfangen!“

So sehe ich einen großen Teil der Arbeit unserer und Ihrer Caritas in

Siegen-Wittgenstein. Und für dieses Mittun und Mitgehen sage ich im Namen des Caritasrates Danke all jenen, die unserer Caritas im vergangenen Jahr ein Gesicht und einen Namen gegeben haben. Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben unserer Arbeit in Siegen-Wittgenstein, erklärt, welche Herausforderungen noch auf uns warten, und lädt zum Mitmachen ein.

Hubert Berschauer



Liebe Leser:innen,

der Deutsche Caritasverband feierte 2022 sein 125-jähriges Bestehen! Er hatte bei seiner Gründung 1897 andere Strukturen und andere Angebote, als wir sie heute kennen. Die sich wandelnden sozialen Problemlagen der Menschen erforderten stets Veränderung, Anpassung und neue Lösungen. Dieser stete politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel begleitet die Caritasarbeit auf allen Ebenen und so auch uns im Caritasverband Siegen-Wittgenstein.

Das Jubiläumsjahr war besonders durch die abklingende Corona-Pandemie und ab März durch den Ukrainekrieg sowie die daraus resultierende Energiekrise geprägt. Der Zuzug von Geflüchteten aus der Ukraine bewegte viele Menschen und fordert unsere Gesellschaft gerade hier vor Ort in den Städten und Gemeinden sehr.

Denjenigen, die besonders stark von den gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten betroffen sind, konnte unser Caritasverband mit relativ geringem Verwaltungsaufwand

über 40.000 Euro direkte Sonderhilfen gewähren, nachdem das Erzbistum Paderborn Steuermehreinnahmen der Diözese in einem Sonderfonds für Menschen, die sehr von Armut bedroht oder betroffen sind, zur Verfügung gestellt hatte.

Auch die Pandemie hat das Jahr 2022 noch mit dominiert. Dass sich Covid-19 nachhaltig auf die Situation in der Pflege, in der Tagespflege und den Pflegediensten ausgewirkt hat, ist nicht überraschend, aber für die tägliche Arbeit sehr prägend. Unsere Sorge galt im letzten Jahr vor allem unseren Patient:innen und Klient:innen, Kindern und Gästen in der Tagespflege. Daher sind wir sehr froh, dass die gesundheitlichen Auswirkungen der Pandemie im Laufe des Jahres 2022 abgenommen haben.

Leider hat die Pandemie dazu geführt, dass unsere Tagespflegen 2022 immer noch eine erhebliche Unterauslastung verzeichnen mussten. Wirtschaftlich konnte diese Herausforderung für das letzte Jahr mit dem Rettungsschirm in der Pflege

bedauerlicherweise nicht mehr aufgefangen werden, der Schutzschirm endete am 30. Juni 2022. Seit Frühjahr 2023 können wir aber eine kleine Trendwende feststellen.

Bereits vor der Pandemie hatte der Verband eine strukturelle Weiterentwicklung geplant, die schon im vergangenen Jahr im Organigramm zu sehen war. Durch den Zuwachs an Mitarbeitenden und Themen im Verband sollte in den vergangenen Jahren die Ebene der Einrichtungsleitungen in Kitas und Pflege deutlich gestärkt werden, sodass diese mehr Eigenverantwortung und Steuerung übernehmen. Durch die erhebliche Bindung von Ressourcen im Zuge der Pandemie ist dieses Thema erst im Jahr 2022 wieder mit der notwendigen Aufmerksamkeit weiterentwickelt worden.

Um im Verband auch den zwischenmenschlichen Austausch nach der Pandemie wieder zu aktivieren, haben wir verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Mit Blick auf unsere Mitarbeitenden können wir sagen, dass

wir endlich noch mal gemeinsam „Caritas“ feiern konnten. Im Rahmen eines gemeinsamen Sommerfestes und einer gemeinsamen Weihnachtsfeier konnten nach drei Jahren endlich wieder reale Kontakte gepflegt und Neuigkeiten ausgetauscht werden.

Gleichzeitig haben wir informelle Wanderungen im Frühjahr und Herbst angeboten, die auch gerne wahrgenommen wurden. Die von Kolleginnen vorbereiteten Wanderungen in Wilnsdorf und auf dem Sonnenweg in Hainchen/Irmgartchen boten auf zehn bis zwölf Kilometern genug Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Themen Fachkräftesicherung und Fachkräftegewinnung bewegen uns schon seit mehreren Jahren und wir haben bereits mehrfach dazu berichtet. Um unsere guten Arbeitsbedingungen auch nach außen darstellen zu können, haben wir uns im Herbst wiederholt zum familienfreundlichen Unternehmen zertifizieren lassen, und bringen uns vor allem in sozialen Medien als guten Arbeitgeber ins Gespräch. Dies können wir vor allem, da unsere Mitarbeitenden selbst gut über die Caritas sprechen und bei der Aktion „Die besten Jobs im Siegerland“ mitgemacht haben.

Über die Arbeit unserer Dienste können Sie sich auf den folgenden Seiten unseres Tätigkeitsberichtes einen guten Überblick verschaffen.

Als Vorstand darf ich Ihnen als Interessierte ganz herzlich für die wohlwollende Begleitung unserer Arbeit danken. Dank gilt aber auch allen Mitarbeitenden, die im vergangenen Jahr mit hohem Einsatz an vielen Stellen unserem caritativen Handeln einen Namen und ein Gesicht ge-



Gemeinsame Weihnachtsfeier



Gemeinsame Weihnachtsfeier



Herbstwanderung



Frühjahrswanderung



Zertifikatsübergabe im Lyz mit Matthias Vitt, Landrat Andreas Müller, Janina Müller, Anne Ploch



Zertifikat familienfreundliches Unternehmen

geben haben. Zum Jahreswechsel hatten wir 234 Mitarbeitende – das waren 234 Menschen, die sich in ihrem Arbeitsfeld im Dienste der Caritas und der Nächstenliebe engagiert haben.

Die aktuellen Herausforderungen in der Gesellschaft können nur gemeinsam in der Kooperation von

ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden und von freien und öffentlichen Trägern gemeinsam bewältigt werden!

Blieben Sie der Caritas bitte weiterhin gewogen.

Matthias Vitt



SOZIALES ENGAGEMENT INS HANDELN BRINGEN

YOUNGCARITAS STÖSST AKTIONEN, AUSSTELLUNGEN UND DISKUSSIONEN AN

youngcaritas fördert im Rahmen von Aktionen und Projekten das soziale Engagement junger Menschen und unterstützt sie bei ihren Ideen. Der Arbeitsbereich kooperiert mit der Stadt Siegen, mit der Universität und Schulen, der Fachkonferenz Jugend des Dekanats Siegen sowie mit anderen Initiativen und Einrichtungen. Ziel von youngcaritas ist es, junge Menschen mit den Themen Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung auf Basis lokaler Realitäten in Kontakt und ins Handeln zu bringen.

Im Frühjahr 2022 veranstaltete youngcaritas die Lesung #Autokorrektur mit Autorin Katja Diehl, die deutschlandweit als Mobilitätsexpertin und Klimaaktivistin bekannt ist. Im Anschluss an die Lesung fand eine Podiumsdiskussion statt, an der unter anderem Steffen Mues, Bürgermeister der Stadt Siegen,

und Vertreter:innen des Aktionsbündnisses Fridays for Future Siegen teilnahmen. Auch die Leiterin von youngcaritas Deutschland, Irene Bär, war zugegen. Ziel war es, auf die Themen Mobilitätswende und Klimaschutz aufmerksam zu machen. Unter anderem berichtete Radio Siegen von dieser Aktion.

Ebenfalls im Frühling holte youngcaritas in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland die Wanderausstellung #StolenMemory der Arolsen Archives nach Siegen, die für mehrere Wochen mitten in der Innenstadt auf dem Scheinerplatz gezeigt wurde. Neben Caritas-Vorstand Matthias Vitt waren bei der Ausstellungseröffnung auch Werner Stettner von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland, Christiane We-

ber von den Arolsen Archives und Steffen Mues zugegen. Die Idee, die Ausstellung nach Siegen zu holen, entstand im Rahmen der Aktion „Unser Kreuz hat keine Haken“ als Zeichen für Solidarität und Nächstenliebe und gegen Menschenfeindlichkeit. Vor allem ging es um eine zeitgemäße Erinnerungskultur, da es nach wie vor Antisemitismus gibt. youngcaritas hatte explizit Schulen eingeladen, sich mit dem Thema und der Ausstellung zu befassen. Die zeitgemäße Methodik der Ausstellung sprach junge Menschen besonders an.

Auf den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine reagierte youngcaritas Siegen mit mehreren Unterstützungsaktionen. Im Mai 2022 fand im VEB ein Solidaritätskonzert zur Generierung von Spenden für die Caritas Ukraine statt. Außerdem konnte

youngcaritas Siegen mit Mitteln aus dem Flüchtlingsfonds des Erzbistums in Höhe von 500 Euro die „Friedensgruppe Siegen“ bei einer Feier im Advent für geflüchtete Familien unterstützen.

Im Jahr 2022 wurde mehrfach öffentlichkeitswirksam auf youngcaritas Siegen und somit auch auf den Caritasverband Siegen-Wittgenstein aufmerksam gemacht. Bei der „1. Siegener Ehrenamtsmesse“ war youngcaritas sowohl mit einem eigenen Stand als auch bei der Podiumsdiskussion in der Bismarckhalle vertreten. Chiara Löhr nahm gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Siegen und anderen Gästen an dieser Diskussion teil. Außerdem beteiligte sich youngcaritas Siegen im Juni mit einem Stand am „Ökumenischen Kirchentag“ und dem „Freundschaftsfest“ der Stadt Siegen.

Die bereits bestehende Kooperation mit dem Projekt „Urban Gardening Siegen-Wittgenstein“ konnte fortgeführt werden, und youngcaritas beteiligte sich an mehreren Veranstaltungen im Gemeinschaftsgarten in der Hammerhütte in Siegen.

Wie auch im Jahr 2021 konnte youngcaritas erneut die bundesweite Solidaritätsaktion #EineMillionSterne von Caritas international auf dem Marktplatz in der Siegener Oberstadt realisieren und war dort auch mit der Aktion #Coffeetohelp vertreten.

Im September 2022 hat youngcaritas Siegen 350 Euro Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ für die Erweiterung der mobilen Bücherkiste „Demokratie lesen!“ beantragt und auch erhalten.

Im Rahmen einer „72 Minuten“-Aktion wurden Weihnachtsgeschenke für eine Feier ukrainischer Flüchtlingskinder eingepackt und zur Weißtalhalle gebracht.

Insgesamt haben sich 2022 25 Ehrenamtliche mit youngcaritas im Rahmen der verschiedenen Aktionen engagiert. Zudem fanden mehrere Planungstreffen gemeinsam mit Engagierten statt. Hieraus entstand als Gemeinschaftsaktion eine Feier kurz vor Neujahr, an der insbesondere internationale Studierende teilnahmen, um sich zu vernetzen und „zwischen den Jahren“ nicht einsam zu sein.

Ende 2022 verzeichnete youngcaritas Siegen rund 500 Follower:innen auf Instagram, nachdem dem Account im März 2022 erst 380 Menschen folgten.

KOMPRIMIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein für 2022

	2022	2021	Veränderung zum Vorjahr	in %
Umsatzerlöse	7.620 T€	7.267 T€	353 T€	5%
sonstige betriebliche Erträge	1.501 T€	1.250 T€	251 T€	20%
Materialaufwand	452 T€	418 T€	34 T€	8%
Personalaufwand	6.864 T€	6.262 T€	602 T€	10%
Abschreibungen	216 T€	219 T€	-3 T€	-1%
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.277.795,11 €	1.148.962,06 €	28.833,05 €	11%
Aufwendungen	1.370 T€	1.278 T€	92 T€	7%
sonstige Zinsen und ähnliche	1.560,00 €	1.494,60 €	65,40 €	4%
Erträge	5 T€	2 T€	4 T€	233%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29 T€	12 T€	18 T€	153%
Ergebnis nach Steuern	195 T€	331 T€	-136 T€	-41%
sonstige Steuern	3 T€	2 T€	0 T€	8%
Jahresergebnis	192 T€	328 T€	-136 T€	

Nachdem nun zwei Jahre lang das dominierende Thema Corona hieß, war es in 2022 an der Zeit, die verbandliche Arbeit wieder zu normalisieren. Viele Hilfen wie der Rettungsschirm für die Pflege sind Mitte 2022 ausgelaufen, sodass hier kein Ausgleich der finanziellen Mehrbelastung mehr vorgenommen wurde.

Die Entwicklung des Verbandes bewegt sich seit gut drei Jahren in einem stetigen Wachstumstrend, den man an den Umsätzen sowie

den kontinuierlich wachsenden Mitarbeitendenzahlen erkennen kann. Die meisten Dienste des Caritasverbandes konnten im Geschäftsjahr annähernd zu alter Stärke zurückfinden, in einigen Bereichen wie zum Beispiel den Kindertageseinrichtungen konnte sogar Wachstum generiert werden. Dieser Trend wird sich wahrscheinlich in 2023 und 2024 nicht fortsetzen.

Lediglich das Segment der Tagespflege ist durch die Corona-Pandemie erheblich unter Druck ge-

raten. Bestehende Strukturen und Kundenbeziehungen sind teilweise nachhaltig gestört und fordern den Verband.

Der Jahresumsatz stieg von 8,5 Mio. auf 9,1 Mio. Euro an. Der Anstieg kann durch mehrere Faktoren erklärt werden – darunter die Erweiterung der Kita Herz Jesu in Niederdielfen um eine fünfte Gruppe sowie die notwendige Auflösung von Rückstellungen. Ebenso führten Einmaleffekte wie z.B. ein Nachlass sowie ein ungewöhnlich hohes

Spendenaufkommen zu Gunsten der Hilfe für die Ukraine zu einem erheblichen Mehrertrag, der aber überwiegend umgehend verausgabt wurde.

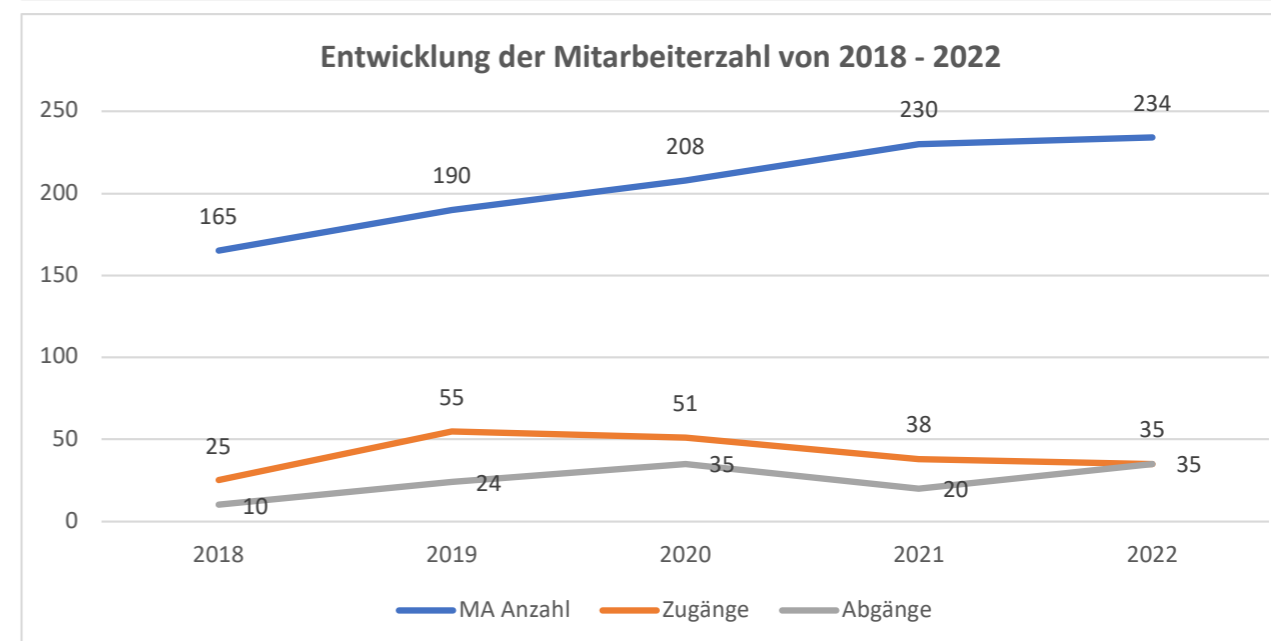
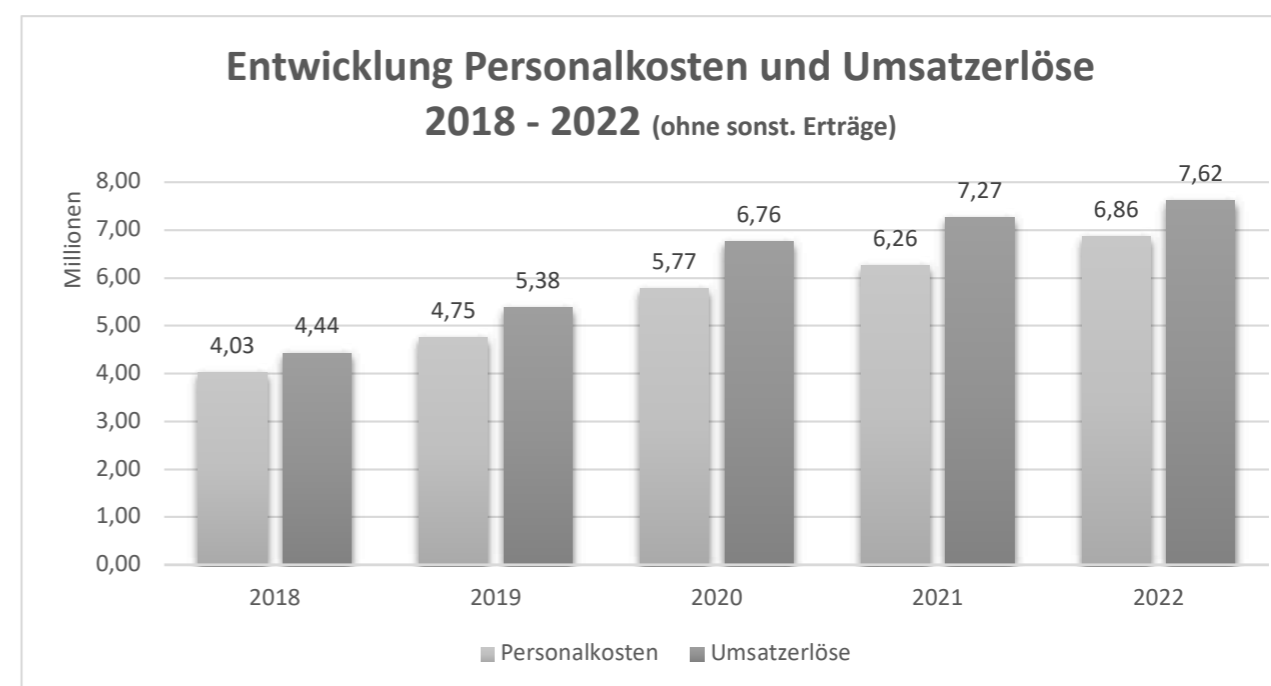
Neben dem finanziellen konnte der Verband auch personellen Zuwachs von insgesamt 6,4 Vollkräften verzeichnen. Dementsprechend stie-

gen die Personalkosten, auch aufgrund von Einmalzahlungen sowie Tarifsteigerungen, um 602.000 auf 6.864.000 € Euro an.

Der Caritasverband beendet das Geschäftsjahr 2022 nach Prüfung durch die Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mit einem Jahres-

überschuss von 192.000 Euro. Ohne die Leistungen aus dem Rettungsschirm und Einmaleffekten wäre jedoch mit einem negativen Ergebnis zu rechnen gewesen.

Manuel Fischer



Dynamisch und innovativ

Bereiche der Altenhilfe treiben die Zukunft gemeinsam voran

Im Mittelpunkt der Arbeit des Bereichs Altenhilfe stand zunächst, die im Jahr zuvor geschaffenen Strukturen zu verfestigen. Die Leitungsrunde Altenhilfe tagte regelmäßig einmal im Monat, sodass alle Beteiligten stets über die Entwicklungen in den unterschiedlichen Diensten informiert waren und gemeinsame Planungen gemacht werden konnten.

Um das Zusammenwachsen der Dienste im Bereich der Altenhilfe zu fördern, haben die Mitarbeitenden aller Einrichtungen im Juni 2022 ein Fest der Altenhilfe in der Tagespflege Eremitage gefeiert. Bei ausgelassener Stimmung, leckerem Essen und einem zünftigen Fassbieranstich haben es sich alle gut gehen lassen. Dies sei nach den Anstrengungen und Herausforderungen der Corona-Pandemie und des pflegerischen Alltags eine echte Wohltat gewesen, waren sich die Teilnehmenden einig. Im Mai stand außerdem ein gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst aller drei Tagespflegeeinrichtungen in der Klosterkirche Eremitage auf dem Programm, der das christliche Profil des Verbandes nach innen und außen noch sichtbarer machen sollte. Eingeladen waren neben allen Gästen und Angehörigen der Tagespflegen auch Fördervereinsvorstände, Klient:innen und Mitarbeitende des Hospizes. Unter der Leitung des Caritaspfarrers Friedhelm Rüsche und seines evangelischen Kollegen aus Eiserfeld, Günther Albrecht, haben insgesamt 72 Teilnehmende

mit Liedern wie „Geh aus mein Herz und suche Freud“ den Frühling begrüßt und Gott für die wunderbare Schöpfung gedankt. Im Anschluss an den Gottesdienst, der zudem ins

Hospiz übertragen wurde, wurde bei strahlendem Sonnenschein in der Tagespflege Eremitage zu Mittag gegessen.



Das Zusammenwachsen wurde auch auf verbandlicher Ebene deutlich. So hat der Caritasverband Siegen-Wittgenstein gemeinsam mit der Mariengesellschaft und dem Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Südwestfalen (BiGS) die Weiterbildung „Palliative Care für Pflegeberufe“ auf den Weg gebracht. Insgesamt vier Mitarbeitende aus den Caritas-Sozialstationen Siegen und Eremitage haben diese einjährige Fachweiterbildung im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. In einer kleinen Feierstunde freuten sich Matthias Vitt und Bereichsleiterin Charlotte Boes mit den Absolvent:innen und gratulierten allen ganz herzlich.



Weiterbildung „Palliative Care für Pflegeberufe“

Ein weiteres Ziel im Bereich Altenhilfe lautete, in dynamischen Zeiten die Entwicklungen bei der Versorgung von Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf mitzugestalten. Dazu wurde im Jahr 2022 Unternehmensberater Andreas Heiber aus Bielefeld engagiert. Er begleitete vor allem die Caritas-Sozialstation Siegen, um Abläufe zu optimieren und die Steuerung zu verbessern. Sich an aktueller Forschung zu beteiligen und innovative Versorgungsstrukturen mitzugestalten, ist ein besonderes Anliegen von Bereichsleiterin Charlotte Boes. Im Jahr 2022 waren die Tagespflegen deshalb aktiver Teil der Studie zur Weiterentwicklung der Tagespflege in Nordrhein-Westfalen, die die Fachhochschule Bielefeld im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen erhoben hat. Charlotte Boes wurde dabei in Einzel- und Gruppeninterviews zu den aktuellen Herausforderungen und Entwicklungschancen befragt, während sich Gäste und Angehörige der Tagespflegen aktiv an der schriftlichen Befragung beteiligten. Die Bereichsleiterin war außerdem als Impulsgeberin bei der Abschlussveranstaltung am 22. August 2022 beteiligt, wo sie gemeinsam mit anderen Expert:innen aus Nordrhein-Westfalen die Ergebnisse diskutierte.



Studie „Dementia Care Management im Siegerland“

Aktiv beteiligt sich der Bereich Altenhilfe auch an der Studie „Dementia Care Management im Siegerland“. Gefördert wird dieses Projekt vom Bundesministerium für Gesundheit im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie. Mit weiteren regionalen Partner:innen wie der Alzheimer Gesellschaft Siegen, der Gesundheitsregion Siegerland, dem Klinikum Siegen sowie dem Deut-

schen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen erforschen die Partner:innen die Arbeit von Demenzlotsen. Diese Care- und Case-Manager:innen sollen die häusliche Situation Betroffener durch Beratung und Begleitung stabilisieren und damit den Verbleib zu Hause möglichst lange fördern und unterstützen. Die Förderung erlaubt es dem Verband mit Helene Böhm eine Demenzlotsin mit einer Teilzeitstelle von 25 % zu beschäftigen. Helene Böhm begleitet Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen und unterstützt sie bei den aktuellen Herausforderungen, vor die die Erkrankung das gesamte soziale Gefüge stellt. Im ersten Jahr stand die Ausbildung zur Casemanagerin im Vordergrund. Erste Begleitungen zeigten bereits positive Ergebnisse. Die Studie läuft bis Juni 2024.

Altenhilfe: Die Highlights 2022



Tagespflege St. Martin

Rikschas und Starbesetzung: Das Sommerfest in der Tagespflege St. Martin

Neben vielen anderen Aktivitäten und der aktiven Beteiligung am gemeinsamen Gottesdienst wurde in der Tagespflege auch viel gefeiert. St. Martin feierte Karneval, den Tag der Pflege, die „Duffelwoche“, das Oktoberfest und das Leben an sich. Der Höhepunkt in diesem Jahr aber war das erste Sommerfest für Gäste sowie An- und Zugehörige der Einrichtung.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten Pflegedienstleiterin Gab-

rielle Klein und ihr gesamtes Team fast 60 Gäste begrüßen. Neben den Tagesgästen und ihren Angehörigen waren auch Vertrauensmann Holger Ippach sowie Jens Uhlendorf als Vertreter des Fördervereins dabei. „Es war ein schwungvolles, kurzweiliges Fest bei bestem Wetter“, berichtet Gabriele Klein. So wurde die Terrasse von sonnenhungrigen Gästen genauso genutzt wie die Räume der Tagespflege. Es wurde getanzt und gelacht; zudem haben alle Gäste die zwei bereitstehenden

Rikschas für eine kleine Rundfahrt entlang der Sieg genutzt. Der Höhepunkt aber war sicherlich der Auftritt von „Udo Jürgens“ und „Nena“, gespielt von Mitarbeitenden der Tagespflege im Garten von St. Martin. Ein Gast brachte es mit einer selbstgestalteten Karte auf den Punkt: „Was kann es Schöneres geben als ein Sommerfest bei der Caritas mit Starbesetzung“, lautete der große Dank an das gesamte Team.

Kurz notiert aus der Tagespflege St. Martin

Im Durchschnitt wurden in St. Martin im vergangenen Jahr 35 Gäste pro Monat begrüßt. Das bedeutet 2.745 Belegungstage in 2022.

- In Pflegegrad II 481 Tage,
- in Pflegegrad III 957 Tage,
- in Pflegegrad IV 1.015 und
- in Pflegegrad V 292 Tage.

Das Team wurde durch zwei Betreuungskräfte ergänzt, sodass die Anzahl der Mitarbeitenden auf 15 Personen anwuchs.

2022 fand die erste Prüfung durch die WTG-Behörde des Kreis Siegen-Wittgenstein mit einem sehr guten Ergebnis statt. Zudem wurde ein

Kurs für Angehörige von Menschen mit Demenz in Kooperation mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz durchgeführt und die Zusammenarbeit mit dem Förderverein St. Martin intensiviert. Dieser hat die Anschaffung neuer Gartenmöbel, eines Sonnensegels und diverse Sportgeräte finanziert.



Tagespflege Eremitage

Lichterglanz beim ersten Martinsmarkt auf der Tagespflege Eremitage

Im November fand in Kooperation mit dem Förderverein der Tagespflege und dem Marienhospiz der erste Martinsmarkt auf der Eremitage statt. Neben vielen Gästen der Tagespflege fanden auch Familien ihren Weg in den Garten der Begegnung. Schon in den Wochen zuvor hatten die drei Partner:innen fleißig gewerkelt, handwerkliche Ausstellungstücke gefertigt, Liköre, Gestricktes und Marmeladen hergestellt. All dies wurde in den schönen Holzhütten der Gemeinde Wilns-

dorf verkauft. Die Mitarbeitenden der Tagespflege boten außerdem an einem weiteren Stand frische Bratwurst, Pommes frites und Currywurst an. „Das Essen hat allen Besucherinnen und Besuchern so gut geschmeckt, dass sich der Hausmeister zwischendurch auf den Weg in den Supermarkt machen musste, um Würstchen nachzukaufen“, berichtet Einrichtungsleiter Philipp Stockschläder schmunzelnd. Durch die zur Verfügung gestellte Eventbeleuchtung erstrahlte der komplet-

te Garten in schönen Farben. Die bunte Beleuchtung untermalte auch die Ankunft von St. Martin auf dem Pferd, der vor versammeltem Publikum seinen Mantel zerteilte und für jedes Kind eine leckere Martinsbrezel im Gepäck hatte. „Nach langer Veranstaltungspause war der Martinsmarkt ein voller Erfolg. Mit einem so guten Besuch hatten wir im Vorfeld nicht gerechnet. Alle sind sich einig: Nächstes Jahr gibt es dieses Angebot wieder“, kündigt Philipp Stockschläder an.

Kurz notiert aus der Tagespflege Eremitage

Im Durchschnitt wurden in der Tagespflege Eremitage im vergangenen Jahr 60 Gäste pro Monat begrüßt.

Das bedeutet 4.714 Belegungstage in 2022. Aufgeteilt in

- Pflegegrad I = 68
- Pflegegrad II = 474 Tage,
- Pflegegrad III = 1.552 Tage,
- Pflegegrad IV = 1.732 und
- Pflegegrad V = 888 Tage.

Zudem konnten zwei neue Fahrer:innen hinzugewonnen und die Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Tagespflege Eremitage intensiviert werden.



Tagespflege St. Raphael

„Es steht ein Pferd auf dem Flur“: Ungewöhnlicher Besuch in der Tagespflege St. Raphael

Die Gäste der Caritas-Tagespflege Burbach staunten nicht schlecht, als plötzlich die Terrassentür aufging und ein Welsh A Pony namens Sanyi in den Aufenthaltsraum hereinspazierte. Besitzerin Nicole Schoeppner hatte sich gemeinsam mit ihrem Pony zu Fuß von Würgendorf auf den Weg gemacht, um St. Raphael zu besuchen. Sanyi begrüßte jeden Gast einzeln und freute sich über Streicheleinheiten und die Leckerchen, die einige in Form von Möhren und Äpfeln vorbereitet hatten. Die anfängliche Scheu vor dem großen tierischen Besucher verflog schnell und die Gäste genossen begeistert den Tierkontakt.

Kurz notiert aus der Tagespflege St. Raphael

Im Jahr 2022 konnte die Tagespflege St. Raphael im Durchschnitt 19 Gäste im Monat begrüßen. Insgesamt gab es 1.715 Belegungstage aufgeteilt in Pflegegrad II = 2.61 Tage, Pflegegrad III = 469 Tage, Pflegegrad IV = 834 und Pflegegrad V = 151 Tage. Das Jahr 2022 wurde mit einer durchschnittlichen Auslastung von 56,58% abgeschlossen. Es konnte eine neue Pflegefachkraft

„Pferde können aufgrund ihres Herdenverhaltens auf besondere Art und Weise auf den Menschen reagieren. Ihr Verhaltensschema basiert auf hierarchischen Gruppenstrukturen“, weiß Besitzerin Nicole Schoeppner zu berichten. Dadurch seien die Tiere fähig, Rücksicht auf Schwächere zu nehmen und ihnen Schutz und Sicherheit zu bieten. „Sie haben zudem eine besondere Wirkung auf kognitiv eingeschränkte Menschen und kommunizieren auf nonverbaler Ebene. Damit erreichen sie die Menschen auf ganz besondere Weise“, ergänzt Eva Adam, langjährige Pflegefachkraft in der Tagespflege. Nicole Schoeppner berichtete nicht

begrüßt werden, sodass das Team nun aus zehn Personen besteht. Die vakante Leitungssituation wurde mit Gabriele Klein als kommissarische Leitung überbrückt. Die Kooperation mit der Kita St. Franziskus in Burbach und der Senioren-Service-stelle Burbach wurde weitergeführt und intensiviert. Zudem kooperiert die Tagespflege künftig auch mit der Caritaskonferenz St. Theresia Neun-

nur von der Pferdehaltung, sondern auch von den anderen Tieren ihres „Privatzoos“, zu dem neben Hunden auch Minischweine und Kühe zählen. Schnell ergab sich ein lebhaftes Gespräch der Gäste untereinander und mit den Mitarbeiterinnen Claudia Fey und Eva Adam über die Erfahrungen mit Haustieren, der damit verbundenen Arbeit, aber auch Freude. Sanyi zauberte den Gästen ein Lächeln ins Gesicht, und alle waren sich einig: Das sollte nicht der letzte Besuch gewesen sein. Nicole Schoeppner und Sanyi werden die Caritas-Tagespflege Burbach deshalb nun einmal im Monat besuchen.

kirchen-Burbach. In Kooperation mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen wurden zwei Kurse für Angehörige von Menschen mit Demenz durchgeführt; zudem ist die Tagespflege nun Treffpunkt für eine Selbsthilfegruppe für Angehörigen von Menschen mit Demenz. Die langjährige Vertrauensperson Andrea Herrmann hat ihr Amt auf eigenen Wunsch niedergelegt.

Die ambulanten Dienste



Caritas-Sozialstation Siegen

In gemeinsamer Verantwortung für eine gute Tourenplanung in der Caritas-Sozialstation Siegen

Ein wichtiges Ergebnis aus der Unternehmensberatung lautet, der Tourenplanung eine besondere Bedeutung zukommen zu lassen. Dies geht am besten in einer gemeinsamen Planung des gesamten Teams mit dem verantwortlichen Leitungsteam, was erstmals im November 2022 geschah. Das Leitungsteam lud zu einer besonderen Dienstbesprechung ein, bei der alle gespannt waren, was am Ende des Tages auf den Planungswänden stehen würde. Ausgerüstet mit Scheren, Nadeln

und den Tourenplänen ging es ans Werk. Die Pläne wurden in Einzelteile geschnitten und wie ein Puzzle neu zusammengesetzt. Dabei kamen sechs Frühdiensttouren und zwei Spätdiensttouren heraus. Nachdem die Touren neu zusammengelegt waren, wurde sie an große Stellwände angebracht und gemeinsam besprochen. Nach rund zwei Stunden standen die Ergebnisse fest an der Wand. Das gesamte Team hat gute Ideen eingebracht und Spaß an der Planung gehabt – sie sind ja Fach-

leute in der eigenen Sache. Die Ergebnisse wurden im Anschluss vom Leitungsteam in das digitale Planungstool übertragen. In einer weiteren Teambesprechung wurde die neue Tourenplanung finalisiert und ab Dezember umgesetzt. Das Leitungsteam hat sich gemeinsam mit den Mitarbeitenden vorgenommen, diesen Termin der gemeinsamen Tourenplanung jährlich zu wiederholen.

Kurz notiert aus der Caritas-Sozialstation Siegen

Im Jahr 2022 wurden durchschnittlich 151 Klient:innen pro Monat versorgt. Davon waren 13 Klient:innen ohne Pflegegrad, 15 Klient:innen hatten den Pflegegrad 1, 72 Klient:innen den Pflegegrad 2, 61 Klient:innen den Pflegegrad 3, 26 Klient:innen den Pflegegrad 4 und

5 Klient:innen den Pflegegrad 5. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 44.142 Hausbesuche absolviert. In der Caritas-Sozialstation waren 44 Mitarbeitende beschäftigt. Zudem konnten drei neue Mitarbeitende begrüßt werden, davon zwei Pflegefachkräfte und eine Betreu-

ungs- und Hauswirtschaftskraft. Die langjährige Mitarbeiterin Katharina Weis wechselte im Mai ins Leitungsteam.



Caritas-Sozialstation Eremitage

Immer auf der Höhe der aktuellen Entwicklungen: Die Caritas-Sozialstation Eremitage

Im Mai lernte auch die Caritas-Sozialstation Eremitage Unternehmensberater Andreas Heiber kennen. An zwei Nachmittagen wurden alle Mitarbeitende gemeinsam mit den Kolleg:innen aus Siegen im Pfarrheim St. Joseph in Weidenau über die neusten Entwicklungen in der ambulanten Pflege informiert. Insbesondere das Thema Pflegeversicherung und die unterschiedlichen Leistungen wurden intensiv besprochen. Wem steht bei welchem Pflegegrad welche Leistung zu? Was ist der Un-

terschied zwischen Pflegegeld und Sachleistung? Wofür kann die Verhinderungspflege genutzt werden? Was sind Entlastungsleistungen? Komplexe Fragen wie diese wurden an diesem Nachmittag konkret und alltagstauglich beantwortet. Am Ende der Schulung stellte Andreas Heiber einige Unterlagen vor, die den Mitarbeitenden die Arbeit erleichtern und den Klient:innen eine Gedankenstütze sein sollen. Diese Materialien haben inzwischen in die aktive Arbeit der Sozialstation Einzug

Kurz notiert aus der Caritas-Sozialstation Eremitage

Im Jahr 2022 wurden durchschnittlich 125 Klient:innen pro Monat versorgt. Davon waren 24 Klient:innen ohne Pflegegrad, neun Klient:innen hatten den Pflegegrad 1, 44 Klient:innen den Pflegegrad 2, 55 Klient:innen den Pflegegrad 3, 26 Klient:innen den Pflegegrad 4 und 13 Klient:innen den Pflegegrad 5.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 36.814 Hausbesuche durchgeführt. In der Caritas-Sozialstation Eremitage sind 22 Mitarbeitende beschäftigt. Insgesamt sind im Jahr 2022 fünf Pflegefachkräfte neu eingestellt worden. Die langjährige Mitarbeiterin Antonia Schäfer hat im Mai die vakante Stelle im Leitungsteam besetzt.

Tel. 0271 236 02 80



Pflegeberatungsstelle

Beratung heißt auch Begleitung in der Pflegeberatungsstelle des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein

Für Menschen mit anerkanntem Pflegegrad sieht die Pflegeversicherung regelmäßige Beratungsbesuche vor. Dies übernimmt die Pflegeberatungsstelle des Verbandes mit Sitz in Siegen-Eiserfeld im Auftrag der beiden Sozialstationen des Verbandes. Als Pflegeberaterin ist man auch eine Begleiterin; das ist Alltag in der Pflegeberatungsstelle. Dies gilt nicht nur für Menschen mit Hilfebedarf im höheren Lebensalter: In der Beratung des Caritasverband Siegen-

Wittgenstein finden auch junge Familien ein offenes Ohr – so etwa eine Familie mit einem zweijährigen, körperlich schwerbehinderten Kind. Die Mutter hatte ein intensives Gespräch während eines Besuches. Aufgrund der körperlichen Einschränkungen musste die Familie in eine barrierefreie Wohnung umziehen. Auch der hohe Einstieg in die Dusche stellte sich als Problem heraus, das nicht überwunden werden konnte. Die Familie konnte sich den Umzug aber fi-

nanziell nicht leisten, noch hatten sie Umzugshelfer. Die Empfehlung lautete, einen Antrag auf Wohnraumzuschuss bei der Pflegekasse stellen. So wurden der Familie schließlich die kompletten Umzugskosten mit einem Umzugsunternehmer samt Umzugshelfer von der Pflegekasse ohne Probleme bewilligt. Ohne die Beratung hätte sich dieses Problem nicht ohne weiteres und stressfrei für die Familie lösen lassen.

Kurz notiert aus der Pflegeberatungsstelle

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1.075 Pflegeberatungsbesuche in der Stadt Siegen und Gemeinde Wilnsdorf durchgeführt – davon 826 von der Caritas-Sozialstation Siegen. Differenziert nach Pflegegraden bedeutet dies:

Grad 1: 10 Beratungsgespräche
Grad 2: 331 Beratungsgespräche
Grad 3: 250 Beratungsgespräche
Grad 4: 203 Beratungsgespräche
Grad 5: 32 Beratungsgespräche

Insgesamt wurden 249 Pflegeberatungsgespräche für die Caritas-Sozialstation Eremitage durchgeführt. Differenziert nach Pflegegraden heißt dies:

Grad 1: 1 Beratungsgespräch
Grad 2: 89 Beratungsgespräche
Grad 3: 80 Beratungsgespräche
Grad 4: 59 Beratungsgespräche
Grad 5: 20 Beratungsgespräche

Jetzt auch in
Kreuztal

0271
234 178 172



Entlastungsdienst Atempause

Vielfältige Betreuung: Atempause mal anders

Immer wieder kommt es beim Entlastungsdienst Atempause auch zu eher ungewöhnlichen Anfragen. So wurde etwa angefragt, ob eine junge, geistig und körperlich behinderte Frau zu ihrer Reittherapie begleitet werden könne. Eine Mitarbeiterin, die selbst reitet und pferdebegeistert ist, freute sich über diese Möglichkeit, und so fuhren die beiden an einem kalten, aber trockenen Wintertag nach Wil-

gersdorf zur Therapeutin. Mit Hilfe eines Podestes und Unterstützung der Mitarbeiterin setzte sich die junge Frau auf das geduldige Pferd und hielt den Voltigiergurt mit beiden Händen fest. Dann ging es los, zunächst auf den Reitplatz. Die Therapeutin hatte immer wieder kleine Aufgaben, die von der Klientin gemeistert werden sollten, um die Konzentration zu fördern. Außerdem wurde darauf ge-

achtet, dass die Klientin, die sichtlich Freude an der Therapie hatte, sicher und angstfrei im Sattel saß. Alle Beteiligten waren glücklich und zufrieden mit dieser ungewöhnlichen Begleitung, die zudem wiederholt werden soll. Das Beispiel zeigt eindrucksvoll, dass der Entlastungsdienst Atempause mehr ist als nur Betreuung zu Hause: Hier stehen die individuellen Wünsche im Mittelpunkt.

Kurz notiert im Entlastungsdienst Atempause

Im Jahr 2022 wurden 63 Klient:innen in 1.781 Einsätzen begleitet und betreut. Das Team des Dienstes besteht aus insgesamt elf Mitarbeitenden. Der Dienst hat eine Fortbildung im

Gemeindenahen Verbund Atempause zum Thema „Begleitung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen“ angeboten.

„Gesund Altern“
mit Freude älter werden

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz

Das Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen

Hilfreiche Informationen und Austausch für Pflegeberater:innen sowie Anbieter:innen von Unterstützungsangeboten im Alltag.

Anfang des Jahres 2022 dominieren Bilder aus dem Krieg in der Ukraine die Nachrichten. In diesem Zusammenhang stellte sich für viele die Frage: „Wie geht man damit um, wenn Menschen die traumatischen Ereignisse ihrer eigenen Kindheit wiedererleben?“ Aus diesem Anlass veranstaltete das Regionalbüro Alter,

Pflege und Demenz Südwestfalen am 23. Mai in Kooperation mit dem Gesundheitsamt des Hochsauerlandkreises und der Fachstelle Zukunft Alter der Stadt Arnsberg eine Online-Fachveranstaltung. Nach einem Vortrag zum traumasensiblen Umgang mit pflegebedürftigen Menschen konnten die teilnehmenden Mitarbeitenden von Betreuungs- und Entlastungsdiensten und ambulanten Pflegediensten sowie die Pflegeberater:innen ihre Fragen an einen Psychologen stellen und sich zum

Thema austauschen.

Im Sommer fand ein Highlight für die Pflegeberater:innen statt: Die Regionalbüros hatten am 24. August zum ersten Tag der Pflegeberatung nach Essen eingeladen. Unter dem Motto „Wirkung, Zugänge und Vernetzung“ konnten die Berater:innen an diversen Vorträgen und Austauschrunden teilnehmen. Für diejenigen, die nicht vor Ort sein konnten, wurden die Vorträge auf YouTube übertragen.

Kurz notiert aus dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen

Im Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Südwestfalen haben insgesamt 136 Beratungen für An- und Zugehörige, Netzwerkpartner:innen und Beratungsinstitutionen stattgefunden. Außerdem wurden 51 Beratungen für Unterstützungsangebote im Alltag durchgeführt. Daraus entwickelten sich zehn neue Kooperationsvereinbarungen mit Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Mit den nun insgesamt 17 Partner:innen wurden drei Kooperationstreffen durchgeführt.

In 2022 hat das Regionalbüro zehn Pflegekurse für Nachbarschaftshelfer:innen, zwei Basisqualifizierungen für die Helfer:innen des Gemeindenahen Verbundes Atempause, zwei regionale Schulungen für Pflegeberater:innen und sechs Informationsveranstaltungen zum Thema Menschen mit Demenz durchgeführt. Insgesamt wurden elf Hörbeiträge ausgestrahlt – unter anderem zu den Themen Demenz, Selbsthilfe und Unterstützungsangeboten im Alltag. Das Team

des Regionalbüros bestand aus sechs Mitarbeitenden, wobei eine neue Mitarbeitende begrüßt werden konnte.



Wir sind Caritas!

Verlässlich und präsent: Zahl der Kindertagesstätten und der betreuten Kinder wächst

Der Caritasverband Siegen-Wittgenstein ist seit vielen Jahren Träger von Kindertagesstätten. In den letzten Jahren gab es ein kontinuierliches Wachstum: Nach St. Franziskus Burbach kam 2019 Irmgarteichen mit dem Familienzentrum St. Cäcilia, 2020 die Kita „Herz Jesu“ in Niederdielfen und im letzten Jahr schließlich die Großtagespflege „Flohkiste“ hinzu. Damit stellt der Bereich mit inzwischen über 40 Erzieher:innen

rund 25% aller Mitarbeitenden im Caritasverband. „Die Anzahl der Einrichtungen macht deutlich, dass es auch einer Abstimmung über die Einrichtungen hinaus und einer Gesamtlinie des Verbandes braucht, um zielgerichtet die Qualität der Angebote abzusichern und Orientierung zu geben“, skizziert Matthias Vitt einen Teil der Herausforderungen für die Zukunft.

Die Konzepte unserer Kindertagesstätten basieren auf unserer christlichen Wertorientierung und dem Prinzip „Wir sind Caritas!“. Caritas – uneigennütziges Wohlwollen – ist damit nicht nur die Identität des Verbandes, sondern auch des Fachbereichs Kita. Die Werte der Caritas leben, bedeutet für die Mitarbeitenden in den Einrichtungen, dass sie gemeinsam wachsen, indem sie

- solidarisch leben,
- glaubwürdig handeln,
- weltoffen und tolerant sind,
- Glauben leben und feiern,
- Schöpfung bewahren
- und Caritas einfach erlebbar machen.

Alle Einrichtungen des Caritasverbandes Siegen-Wittgenstein bieten Raum für die individuellen Bedürfnisse der Kinder und ihrer Eltern. Die Mitarbeitenden unterstützen sie mit ihrem multiprofessionellen Portfolio interdisziplinär und individuell. Dabei arbeiten sie seit Jahren mit einem ge-

meinsamen Grundkonzept, das für jede Einrichtung sozialräumlich und den jeweiligen Unterschieden vor Ort entsprechend ausgestaltet wurde.

Mit insgesamt fünf Einrichtungen sind die Kitas des Verbandes verlässliche und präzente Partner:innen in

den Kommunen und Kirchengemeinden vor Ort. Zur Weiterentwicklung der Arbeit und Einrichtungen arbeiten die Mitarbeitenden innerverbandlich vernetzt mit eigenen Fachdiensten und leben Vernetzung mit externen Partner:innen und den örtlichen Kirchengemeinden auf Augenhöhe.

Sozialraum – weil Zuhause mehr ist als nur Wohnen

Die Kitas verstehen sich als Anlaufstellen im Sozialraum und gestalten das Leben im Quartier insbesondere für Familien durch Feste, Gremien-

arbeit und spezielle Angebote aktiv mit. Sie öffnen die Caritas-Hilfen für Familien im Sozialraum auf kurzem Weg und ermöglichen die Begleitung

von Kindern und Familien in den unterschiedlichen Lebensphasen.

Inklusion – weil bei uns jeder dazu gehört!

In den Caritas-Kitas wird jeder Mensch der Gesellschaft akzeptiert und erfährt gleichberechtigt und selbstbestimmt Teilhabe am täglichen Leben – unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, Entwicklungsstand

oder Herkunft. Die inklusive Erziehung ist auf die individuellen Bedürfnisse sowie die gemeinschaftsorientierte Förderung und Bildung des Kindes ausgerichtet. Dabei begleiten die Erzieher:innen so viel wie nötig

und gewünscht, aber auch so wenig wie möglich, um die Eigenständigkeit zu fördern.



Caritas-Kita St. Elisabeth



Fakten

Kinder

- 42 Kinder: 10 U3 & 32 Ü3 Kinder

Mitarbeitende

- 7 Pädagogische Fachkräfte
- 1 PIA Auszubildende
- 1 Küchenfee

Die Welt aus Kinderaugen

Kindertageseinrichtung St. Elisabeth mit abwechslungsreichem Alltag

Auch in der Kindertageseinrichtung St. Elisabeth war 2022 nach Beendigung der Pandemiebeschränkungen wieder ein normaler Kita-Alltag möglich. Darüber hinaus wurden verschiedene Aktionen und Touren angeboten.

Neben Ausflügen in den Panorama Park, den Freizeitpark Lochmühle und den Gruselkeller der Bücherei standen ein Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Netphen, Verkehrserziehung, ein Teamtag aller Mitarbeitenden der Kitas sowie eine Maiwanderung mit Eltern, Großeltern und anschließendem Grillen auf dem Programm. Viel Freude hatten die Familien außerdem beim Jahrmarktfest auf der Wiese unterhalb der Kita, der Kinderkirche in Kooperation mit dem Pastoralverbund und einer Ausstellung zur Interkulturellen Öffnung mit Thema „Die Welt aus Kinderaugen“.

Bei einer Abschlussparty mit Übernachtung und einem Abschluss-

frühstück mit den Eltern hatten die Schulkinder die Möglichkeit, sich in den neuen Lebensabschnitt zu verabschieden. Zum Abschluss des Kita-Jahres fanden schließlich ein großer St. Martinszug mit anschließendem Beisammensein inklusive Punsch, Glühwein und Brezeln, eine Nikolausfeier an der Waldkapelle in

Brauersdorf, der Besuch des Christkinds am letzten Tag vor den Ferien sowie ein Weihnachtsgottesdienst für alle Familien in der katholischen Kirche in Netphen statt.





Caritas-Kita St. Franziskus



Fakten

Kinder

- 43 Kinder: 6 U3 & 37 Ü3 Kinder

Mitarbeitende

- 6 Pädagogische Fachkräfte
- 1 Bundesfreiwilligendienstlerin
- 1 Küchenfee

Von Olympioniken, Raupen und Schmetterlingen

Kindergarten St. Franziskus begeistert mit buntem Programm

Im vergangenen Jahr hat der Elternbeirat des Kindergartens St. Franziskus Burbach erstmals eine Oster-Olympiade veranstaltet, bei der die Kinder verschiedene Stationen meistern durften. Die Kinder hatten große Freude beim Sackhüpfen, Eier-Weitwurf und dem Lauschen einer kurzen Hasen-Geschichte.

Zudem fand auch das alljährliche und mittlerweile legendäre Vater-Kind-Grillen nach der Corona-Pause wieder statt. Bei Musik und zahlreichen Gesprächen wurde mit den Kindern getobt und der große Schwenk-Grill mit Leckereien gefüllt. Der Abend wurde gemütlich beendet und die Väter freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr.

Im Sommer stand ein Projekt zum Thema Schmetterlinge auf dem Programm. Bei diesem durften die Kinder beobachten, wie sich Raupen dick fressen, in einen Kokon puppen und zum bunten Schmetterling werden. Dabei mussten alle

helfen: Die Raupen und Schmetterlinge brauchten eine bestimmte Zimmertemperatur, mussten gefüttert werden und benötigten ausreichend Frischluft. Nach dem Schlüpfen durften die Kinder die Schmetterlinge noch zwei Tage lang beobachten. Dann wurde eine kurze Abschiedszeremonie veranstaltet, bei der die Kinder ihre Zöglinge in die Freiheit entließen.

Dieses besondere Naturschauspiel war ein großes Highlight für die Kinder und Erzieherinnen und Erzieher. „So was bekommt man schließlich nicht alle Tage zu sehen“, waren sich alle einig.





Caritas-Familienzentrum St. Cäcilia



Fakten

Kinder

- 75 Kinder: 11 U2, 10 U3 & 54 Ü3 Kinder

Mitarbeitende

- 12 Pädagogische Fachkräfte
- 1 Bundesfreiwilligendienstlerin
- 1 Küchenfee

Gemeinsam statt einsam

Caritas-Familienzentrums St. Cäcilia begeistert mit Programm für Jung und Alt

Die Mitarbeitenden des Caritas-Familienzentrums St. Cäcilia haben 2022 viele wertvolle Aktionen für Familien angeboten. Das Interesse an den Veranstaltungen war sehr hoch, sodass diese immer gut besucht und mitunter auch schnell ausgebucht waren.

Im Sommer gab es etwa eine große Theateraufführung, für die Kinder und Eltern sich bereits Wochen vorher zum Proben zusammenfanden. Es wurden Rollen vergeben, Texte gelernt und Requisiten gebastelt. Schließlich strahlten „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ bei der Aufführung unter tosendem Applaus der vielen Gäste.

Zudem wurden Veranstaltungen mit Großeltern wie das Großelterncafé im Frühling und das gemeinsame Plätzchenbacken mit den Omas in der Vorweihnachtszeit angeboten. Für Eltern gab es verschiedene Veranstaltungen wie einen Elternabend mit Sabine Ameis von der Familien-

beratung des Kreises Siegen-Wittgenstein, einen Kinoabend für Mütter und dem Palletten-Hütten-Bau mit den Vätern.

Auch für die Kinder im letzten Kita-Jahr vor der Schule wurde einiges geboten. So standen etwa eine Wanderung am Rothaarsteig beim „kleinen Rothaar“, ein Besuch der Feuerwehr aus Irmgarteichen, ein Ausflug zur Wasserburg in Hainchen, der Bücherei Führerschein „Bibfit“ und vieles mehr auf dem Programm.

Ein weiter großer Schwerpunkt des Familienzentrums ist die Zusammenarbeit mit den ansässigen Ortsvereinen und der Kirchengemeinde in Irmgarteichen. Das Familienzentrum beteiligt sich vierteljährlich an den Kleintiermärkten, übernimmt das Kinderprogramm bei Sommerfesten und beteiligt sich am jährlichen Weihnachtsmarkt. Zudem wirkten die Mitarbeitenden aktiv bei der Dreifaltigkeitsprozession mit, wo sie die erste Station der Prozession über-

nahmen. Ein besonderes Highlight dieser Vernetzung war ein gemeinsames Weihnachtskonzert zusammen mit dem Männergesangsverein. Dabei standen 20 Kinder gemeinsam mit den Männern in der Kirche St. Cäcilia „auf der Bühne“ und sangen vor vollen Kirchenbänken Weihnachtslieder. Zudem organisierten die Feuerwehren Irmgarteichen und Hainchen einen Tag der offenen Tür, bei dem die große Feuerwehrrübung im Familienzentrum stattfand und. Hier wirkten einige mutige Kita-Kinder mit und wurden von den Einsatzkräften „gerettet.“

Nächstenliebe wird im Caritas-Familienzentrum St. Cäcilia großgeschrieben. Aus diesem Grund wurde im vergangenen Jahr außerdem eine Spendenaktion für die Menschen in der Ukraine organisiert. Es gab ein kleines Fest mit Waffelverkauf für den guten Zweck, zudem wurden viele Sachspenden angenommen, die an Hilfsorganisationen weitergeleitet wurden.





Caritas-Kita Herz Jesu



Fakten

Kinder

■ 78 Kinder: 34 U3 & 44 Ü3 Kinder

Mitarbeitende

■ 15 Mitarbeitende

Haus der kleinen Forscher

Kita Herz Jesu mit neuer Qualifikation und Gruppe

Zum Jahresbeginn haben die vier- bis sechsjährigen Kinder der Kita Herz Jesu das Puppentheaterstück „Grüffelo“ besucht. Gemeinsam mit allen Familien fand zudem eine Wanderung in Siegen am Wellersberg statt. Nach langer Coronapause war die Freude aller Beteiligten groß, endlich wieder gemeinsam etwas zu unternehmen.

Die Kita hat sich 2022 außerdem zum „Haus der kleinen Forscher“ qualifiziert. Die Kinder treffen sich seither zweimal pro Woche, um zu unterschiedlichen Themen zu forschen.

Die Vorschulkinder haben im vergangenen Jahr die Polizei und Feuerwehr kennengelernt, an den MINT-Mitmachtagen teilgenommen und den Panoramapark sowie das Apollotheater besucht. Zum Abschluss des Kitajahres fand die jährliche Übernachtung der Vorschulkinder mit Schnitzeljagd, Kino und

abschließendem Frühstück mit den Eltern statt.

Zum neuen Kitajahr wurde aufgrund des hohen Betreuungsbedarfes eine fünfte Gruppe in Obersdorf am Inselweg eröffnet. Dort fanden insgesamt zehn U3-Kinder einen Betreuungsplatz.

Damit sich alle neuen und alten Familien kennenlernen konnten, wurde in der Grillhütten in Obersdorf ein Sommerfest veranstaltet. Zu diesem steuerte jede Familie etwas zum gemeinsamen Essen bei. Die Kinder konnten mit ihren Eltern an einer Schnitzeljagd durch den Wald teilnehmen und sich Glitzertatoos machen lassen.

Zum Herbst fanden kitaübergreifend Themenwochen statt. Bei den „Interkulturellen Wochen“ fertigten die Kinder Kunstwerke an, die im Anschluss ausgestellt und bei einem gemeinsamen Gottesdienst thematisiert wurden.

Für die Ausstellung „Im Himmel ist Jahrmarkt“ des Beratungszentrums „Hörst du mich?“ wurden Leinwände gestaltet und in der Weißen Villa ausgestellt.

Nachdem in einer Eltern-Kind-Veranstaltung Laternen gebastelt worden waren, fand ein großer St.-Martinsumzug mit anschließendem Beisammensein statt. Im Dezember kam der Nikolaus in die Einrichtung. Zum Jahresabschluss standen außerdem eine Weihnachtsfeier und ein Weihnachtsbasar für den ganzen Ort im Pfarrheim auf dem Programm.





Caritas-Kita Flohzirkus



Fakten

Kinder

- 9 Kinder: Im Juli gingen 7 Kinder und 7 „neue Kinder“ kamen ab August

Mitarbeitende

- 3 Mitarbeiterinnen

„Wir freuen uns sehr, Teil des Caritasverbandes zu sein“

Kindertagespflege „Flohzirkus“ wird Teil des Netzwerks

Die Kindertagespflege „Flohzirkus“ hat im vergangenen Jahr Abschied von der Mariengesellschaft genommen: Seit dem 1. August 2022 gehören die drei Tagespflegepersonen und neun kleine „Flöhe“ zum Caritasverband Siegen-Wittgenstein, der die Trägerschaft übernommen hat. „Wir freuen uns sehr, Teil des Caritasverbandes zu sein, und sind gespannt auf die Kooperationen, die sich innerhalb des Netzwerks ergeben“, sagt Monika Niemeck.

Nach rund zweijähriger Corona-Pause konnte 2022 wieder eine Abschiedsfeier mit Kindern und Eltern veranstaltet werden. Jedes Kind bekam ein Abschiedsgeschenk und einen kleinen Lebenslauf, der die gesamte Betreuungszeit skizziert. Im August startete schließlich das neue

Betreuungsjahr mit sieben etwa einjährigen Kindern.

Zu den Highlights des vergangenen Jahres zählten das Laternenfest am St. Martinstag mit selbst gebastelten Laternen und Stutenmännern, ein Vorlesetag und der Besuch des Nikolaus, der den kleinen Flöhen ein Stiefelchen in den Schuh stellte.

Am letzten Tag vor Weihnachten fand außerdem eine kleine Weihnachtsfeier mit Weihnachtsliedern, Kaffee, Tee und Kuchen statt, bei der jedes Kind ein kleines Büchlein und etwas Süßes geschenkt bekam.



FACHDIENST FÜR INTEGRATION UND MIGRATION

Vielfalt leben: Fachdienst für Integration und Migration setzt sich für gesellschaftliche Teilhabe ein

Der Fachdienst für Integration und Migration beinhaltet vier verschiedene Angebote, die sich in zwei Stränge aufteilen. Eine langjährige Konstante stellt das breite Beratungs- und Unterstützungsangebot für Menschen aus unterschiedlichen Ländern der Welt dar, das die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und die Soziale Beratung von Geflüchteten (SBvG) anbieten. Im zweiten Strang

setzt sich der Fachdienst mit der Integrationsagentur und der externen Koordinierungsstelle des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ für präventive Bildungsarbeit im Bereich Antidiskriminierung, die Vernetzung kommunaler Akteure und eine vielfältige Stadtgesellschaft ein. Neben der alltäglichen Arbeit und den Kontakten zu Menschen aus der gesamten Welt hat im vergangenen Jahr auch der

Krieg in der Ukraine Einfluss auf die Arbeit des Fachdienstes für Integration und Migration genommen. 2022 lag ein Schwerpunkt daher auf Angeboten für Menschen, die aus der Ukraine fliehen mussten.

DEMOKRATIE LEBEN!

Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ macht sich für die drei Ziele Vielfaltgestaltung, Extremismusbekämpfung und Demokratieförderung stark. Insbesondere geschieht dies in über 300 lokalen „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD), von denen eine seit 2015 in Siegen beheimatet ist. Im vergangenen Jahr hat die Koordinierungsstelle erneut zahlreiche Aktionsfonds- und Jugendfondsprojekte

beraten und begleitet. Besonders hervorzuheben ist, dass sich die PfD erfolgreich auf Zusatzmittel des Bundesprogramms bewerben und in der zweiten Jahreshälfte zusätzliche Projekte zu den Themen Ukraine-Krieg, Verschwörungsideologien sowie Flucht und Migration anbieten konnte. Allein beim Aktionsfonds konnten dadurch sechs zusätzliche Projekte erfolgreich durchgeführt

werden, und auch die Jugendlichen haben sich mit Jugendfondsprojekten beteiligt.

Von den Zusatzmitteln wurde im Winter außerdem ein großes Familienfest gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartner:innen organisiert, das sich ebenfalls insbesondere an Geflüchtete richtete und einen niedrigschwelligen Zugang zu Infor-



Demokratiekonferenz

mationen und Vernetzung bot. Kindern wurde ein buntes Programm mit Bubble Balls, Ballonkunst und Glitzertattoos geboten. Sie konnten zudem Weihnachtstaschen bemalen und freuten sich zudem über den Besuch des Nikolaus. 2022 realisierte die Koordinierungsstelle gleich mehrere Partizipationsprojekte und trat mit diversen Aktionen öffentlich in Erscheinung. So konnten etwa mit wechselnden Kooperationspartner:innen eine jugendgerechte Wahlkampfveranstaltung, die NRW-weite Infobustour „Wählen ist entscheidend“ und ein Poetry-Slam-Workshop zu den Wochen gegen Rassismus organisiert werden. Größte Veranstaltung der Partnerschaft für Demokratie ist traditionell die alljährliche Demokratiekonferenz, die im Herbst stattfindet. Bei dieser wurde im vergangenen Jahr ebenfalls der Ukraine-Krieg thematisiert.

Rund 55 Personen haben die diesjährige Demokratiekonferenz zum Thema „Der Krieg in der Ukraine und unser Umgang damit in der Demokratie“ in der Bluebox besucht. „Dass wir uns im Rahmen der Demokratiekonferenz einmal im Jahr mit der Situation unserer Demokratie beschäftigen, das hat seit 2015 Tradition in Siegen. Dass wir uns vor diesem Hintergrund jedoch auch mit einem Krieg in Europa auseinandersetzen müssen, das ist bitter und neu“, so die Eingangssätze der Veranstalter.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion ging es um die Perspektiven für Menschen aus der Ukraine in unserer Region. Einen berührenden Einstieg in den Austausch machte Olena Ovdienko, eine Frau, die bis vor einigen Monaten als Psychologin in der Ukraine gearbeitet hat und dann ihr Land verlassen musste.

Heute arbeitet sie mit ukrainischen Müttern – ehrenamtlich, da sie so schnell nicht mit einer Berufsanerkennung rechnen kann. Sie konnte den Zuhörenden einen authentischen Einblick vermitteln, was ukrainische Geflüchtete in Siegen und anderswo bewegt. Das größte Problem sei, dass man nicht wisse, wie es weitergeht. 80 Prozent der Ukrainer wollen wieder zurück. Je länger der Krieg dauert, desto kleiner und kleiner werde dieser Prozentsatz.



Familienfest

INTEGRATIONSAGENTUR (IA)

Bei der Integrationsagentur sorgte ein gemeinsamer Ausflug zum Eislaufen für strahlende Gesichter. Ein Reisebus – voll beladen mit Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern und mit unterschiedlichen Sprachen – machte sich in den Herbstferien aus Siegen auf den Weg in den Rhein-Sieg-Kreis.

Eingeladen hatten die Integrationsagentur gemeinsam mit der Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“ der Caritas in Kooperation mit dem Kreissportbund Siegen-Wittgenstein. Ziel der Reise war es, Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 15 Jahren in der Eissporthalle Troisdorf das Eislaufen näherzubringen und einen tollen Tag mit einer – für einige – neuen Sportart zu erleben. 21 Kinder und Jugendliche, begleitet von sieben Betreuer:innen, traten die Reise gemeinsam an. Da einige ukrainische Kinder mit noch keinen oder wenigen Sprachkenntnissen dabei waren, half im Betreuersteam auch eine Übersetzerin dabei, Sprachbarrieren zu überbrücken. Darüber hinaus gab es auch materiellen Support: Handschuhe für alle, die keine dabei hatten, sowie Loop-Schals. Die gründliche Vorbereitung sorgte für einen reibungslosen Tagesablauf. Schon auf der Busfahrt nach Troisdorf herrschte beste Stimmung, und erste Bekanntschaften wurden geknüpft. Der Stimmung konnte auch der Kraftakt, der beim Zuschnüren der ausgeliehenen Schlittschuhe nötig war, nichts anhaben. Nachdem alle gemeinsam angepackt hatten und die Rucksäcke verstaut waren, schwangen sich die Kinder und Jugendlichen aufs Eis. Manche waren direkt von Beginn an sehr sicher auf den Kufen und drehten Pirouetten, andere tasteten sich langsam her-

an. Unterstützung hatten sie dabei von erfahrenen Läufer:innen. Nach einer Stunde gab es bei einigen erneut leuchtende Augen, denn nicht alle hatten schon einmal eine Eismaschine gesehen, die wieder für beste Laufverhältnisse sorgte. Am Ende hatten es nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch alle Begleitpersonen erfolgreich geschafft, ein paar Runden zu laufen. Die Relling zum Festhalten, anfangs noch stark frequentiert, war zu diesem Zeitpunkt längst vergessen. Zum Abschluss gab es nach mehr als zwei Stunden auf dem Eis für alle noch eine gemeinsame Stärkung. Mit ein bisschen Wehmut, da die Zeit viel zu schnell vergangen war,

aber dennoch gut gelaunt und fröhlich ging es am Nachmittag zurück. Gemeinsam dachten sich die Kinder und Jugendlichen verschiedene Spiele aus, die trotz unterschiedlicher Sprachen im Bus gemeinsam gespielt werden konnten. So verging ein Tag voller Freude und Spaß wie im Flug. Die Kinder und Jugendlichen waren sich einig: „Es war eine wunderbare Reise und der Tag war fantastisch.“ Die Frage „Wann fahren wir wieder Eislaufen?“ wurde nicht nur einmal gestellt.



Fester Bestandteil der jährlichen Planung ist auch das Argumentationstraining gegen rechte Parolen, das 2022 zweimal stattfand. In diesem Training erproben die Teilnehmenden handfestes Mundwerkzeug, um rechten und diskriminierenden Parolen entgegenzutreten und sie zu entkräften.

Die Wanderausstellung „Meine Geschichte. Deine Geschichte. Unsere Geschichte.“, die Integration, Migration, Heimat und Alltagsrassismus thematisiert, ging auf Reisen und war unter anderem für sechs Wochen am Weiterbildungskolleg Siegen zu sehen. In der Ausstellung werden die Geschichten von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aus der hiesigen Region gezeigt.

Die MiGazette – das Siegener Magazin zum Thema Migration & Integration – ging ins siebte Jahr und konnte bereits zum 14. Mal herausgegeben werden. Zum Redaktionsteam der MiGazette gehören die Siegener Integrationsagenturen, der Integrationsbeauftragte der Stadt Siegen, der Kreissportbund und die externe Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“. Verwirklicht werden kann dieses Projekt dank der finanziellen Förderung durch das „Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

Auch die Netzwerkarbeit durfte 2022 nicht fehlen. Hier ist insbesondere auf das 20-jährige Jubiläum des Netzwerks gegen Diskriminierung hinzuweisen. Um ein Zeichen gegen Diskriminierung jeglicher Art zu setzen, rief das Netzwerk die breite

Öffentlichkeit auf, sich an einer T-Shirt-Aktion zu beteiligen. T-Shirts mit einem Bild, Spruch oder Statement gegen Rassismus und Diskriminierung sollten gestaltet werden, um sie anschließend über die Siegen zu spannen. Die Aktion erhielt eine überaus positive Resonanz, sodass über Schulen, Organisationen, Einzelpersonen und Kitas aus dem Kreisgebiet Siegen-Wittgenstein insgesamt mehrere hundert T-Shirts zusammen kamen. Die Jubiläumsfeier, die auf der Siegbrücke stattfand, wurde außerdem durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Trommel- und Tanzgruppen, einem Singer und Songwriter und den Special Guests, „The Rogues from County Hell“, begleitet.



Beratung

In der Beratung liegt der Fokus der Mitarbeitenden auf der Begleitung und Informationsweitergabe von und an Menschen mit Zuwanderungsge-

schichte im persönlichen Gespräch. Ziel der Migrationsberatung und der Sozialen Beratung von Geflüchteten ist es, den Klient:innen gesellschaft-

liche Teilhabe zu ermöglichen, individuelle Orientierungshilfe zu geben und konkrete Unterstützung anzubieten.

Soziale Beratung von Geflüchteten (SBvG)

So hat die SBvG beispielsweise in den Sommerferien eine dreiwöchige Ferien-Lerngruppe für geflüchtete Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren durchgeführt, an der zehn Kinder aus der Ukraine, zwei Kinder aus Belarus und ein Kind aus Moldawien teilnah-

men. Alle Kinder waren in den letzten Monaten neu nach Deutschland zugezogen und hatten den Wunsch, die deutsche Sprache zu lernen, um sich in den Sommerferien auf ihren Start ins neue Schuljahr vorzubereiten. Die Ferien-Lerngruppe wurde

von zwei Lehramtsanwärter:innen geleitet, die von einem deutschsprachigem Ukrainer sprachlich unterstützt wurden.



oben vlnr: Oleksandr Tur, Sara Köppen, Felix Maxeiner

Und noch ein paar Zahlen: Im Jahr 2022 wurden in der Sozialen Beratung von Geflüchteten 156 Klient:innen beraten – mit 230 Klient:innenkontakten zu 436 Beratungsthemen.

Die Schwerpunkte der Beratung waren Soziale Leistungen (119), Aufenthaltsangelegenheiten (94), Arbeit, Ausbildung und Beruf (55), Familiäre Situation (41), Bildung/Gesellschaft-

liche Teilhabe (38), Wohnen/Unterbringung (37). Die wichtigsten Herkunftsländer waren die Ukraine (78) und Afghanistan (15).

Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)

Im Jahr 2022 haben 134 Personen die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) in Anspruch genommen, überwiegend aus Syrien (51), Eritrea (11) und der Ukraine (10). Die Anzahl der Klient:innen-Kontakte lag bei 214 Einzelberatungen, 30 Familienberatungen und sieben Kleingruppenberatungen. Die wichtigsten Themen und Beratungsinhalte waren Dokumente und Anträge (106), Aufenthaltsrecht (96), Unterstützungsleistungen (80) und Gesundheit (30).

Die MBE-Träger der freien Wohlfahrtspflege im Kreis Siegen-Wittgenstein von AWO, Caritas, Diakonie und VAKS und der Jugendmigrationsdienst des Internationalen Bund (JMD) hatten im Rahmen des MBE/JMD-Aktionstages 2022 zwei Bundestagsabgeordnete eingeladen, um mit ihnen über die geplanten MBE-Mittelkürzungen ins Gespräch zu kommen. Am 2. November war MdB Luiza Licina-Bode (SPD) zu Gast beim Caritasverband Siegen-

Wittgenstein, während MdB Laura Kraft (Bündnis 90/Die Grünen) am 3. November den im AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe besuchte.



MBE- Aktionstag vlnr: Ute Wawrzyniak-Bockheim, Sophie Kröckel, Ilse Zalewski, MdB Luiza Licina-Bode, Bettina Klein, Matthias Vitt (Vorstand, Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.)



Kurberatung für pflegende Angehörige

Den Balanceakt meistern

Kurberatung verzeichnet hohe Nachfrage und steigende Antragszahlen

Eltern und pflegende Angehörige sind in ihrem Alltag vielfältigen Herausforderungen ausgesetzt. Der Balanceakt zwischen Beruf und Familie, Haushalt und Partnerschaft kann oftmals zu einer großen Belastung werden. Nicht selten machen Doppel- oder sogar Dreifachbelastungen mit Familie, Beruf und Pflege schließlich krank.

Die Kurberatung ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für Eltern sowie pflegende Angehörige, die eine stationäre Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahme beantragen wollen. Diese Maßnahmen können entweder allein oder im Beisein des Kindes, der Kinder bzw. der pflegebedürftigen Person durchgeführt werden.

Die Mehrzahl der pflegenden Angehörigen entschied sich im Jahr 2022 für die Maßnahme ohne Mitaufnahme der zu pflegenden Person. Bei den pflegenden, allein reisenden Frauen waren die Fachklinik Maria am Meer auf Norderney, die Fachklinik St. Marien im Allgäu und die Vorsorgeklinik Die Insel auf Juist beliebte Kureinrichtungen. Alle drei Kliniken sind anerkannte Vorsorge- und/oder Rehabilitationskliniken des Müttergenesungswerks.

Die Mehrzahl der Eltern hingegen führte die Maßnahme gemeinsam mit Kind bzw. Kindern in Kliniken durch, die sich auf das gesamte Bundesgebiet verteilen. Besonders gefragt waren auch hier Kliniken an der Ost- oder Nordsee. Dennoch wählten einige Familien – frei nach dem Zitat von Goethe „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute

liegt so nah?“ – stattdessen den kürzeren Anreiseweg und die ansprechenden, überzeugenden Konzepte der MGW-Kliniken im Hochsauerland, am Niederrhein und in Nordhessen. Hier sind beispielsweise die Klinik St. Ursula in Winterberg, die Klinik Talitha in Bad Wildungen und das Marianne van den Bosch-Haus in Goch zu nennen.

Insgesamt ist zu beobachten, dass der Frauenanteil in beiden Zielgruppen überwiegt und die Belastungen nach wie vor sehr hoch sind. Auch nimmt die Zahl der Kinder, die selbst behandlungsbedürftig sind, zu.

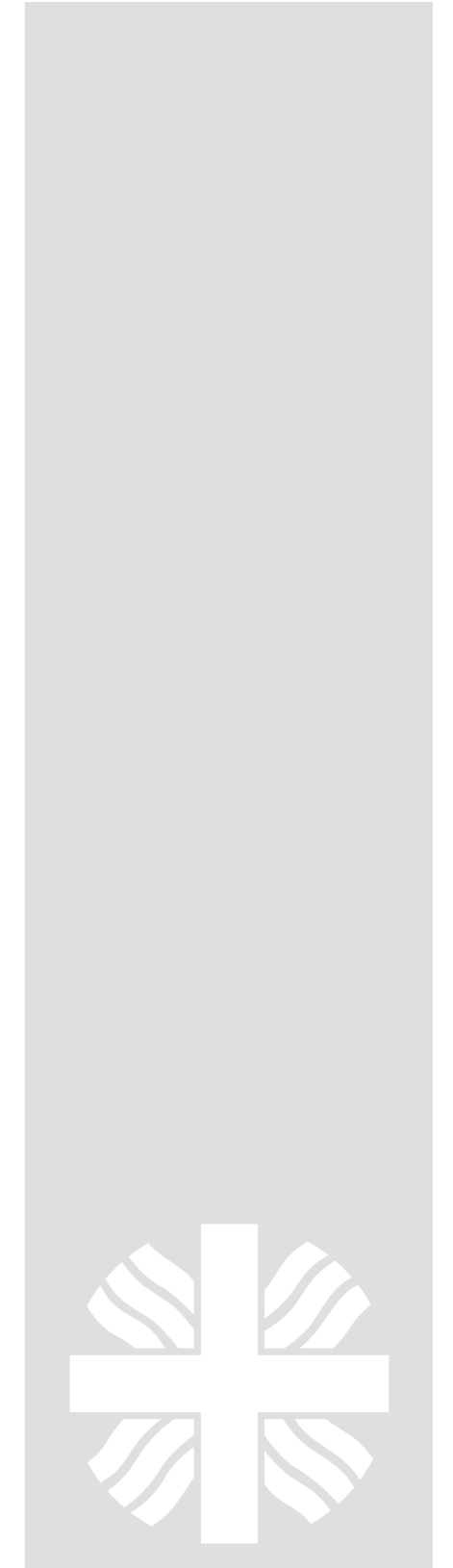
Auf Bistumsebene zeigt sich, dass der Bedarf an Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter, Väter, Kinder und pflegende Angehörige nach drei Jahren Corona-Pandemie besonders groß ist.

Psychische Belastungen in Familien und psychosomatische Krankheitsbilder spiegeln sich in hohen Antragszahlen und einer gestiegenen Nachfrage in den Beratungsstellen wieder. Gleichzeitig sind die Rahmenbedingungen für die Aufrechterhaltung dieser Leistungen und die wirtschaftliche Lage der Kliniken dramatisch. Matthias Vitt als Caritasvorstand „Hier stehen die Krankenversicherungen und die Bundespolitik gleichermaßen in Verantwortung, damit dieser wichtige Baustein des Gesundheitswesens für die Zukunft erhalten bleibt.“



Kuren 
für pflegende Angehörige

Kurberatungsstelle der
Freien Wohlfahrtspflege





Koordinationsstelle für Ambulante Hospizarbeit

Begleitung am Ende des Lebens

Koordinationsstelle für Ambulante Hospizarbeit mit neuen Angeboten

Der Auftrag der Koordinationsstelle für Ambulante Hospizarbeit ist die Begleitung von Schwerstkranken, Sterbenden und ihren Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus und im Pflegeheim. Im Jahr 2022 konnten die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen trotz der weiteren Corona-Einschränkungen und den Auswirkungen des Ukraine-Krieges viele Menschen am Ende ihres Lebens, deren Angehörige sowie trauernde Menschen auf ihrem Weg begleiten und unterstützen. Dabei war das vergangene Jahr für die Mitarbeiter:innen der Koordinationsstelle von Veränderung geprägt.

Zu Beginn des Jahres stand ein Umzug in die Numbachstraße an. Gemeinsam mit dem Team vom Beratungszentrum „Hörst du mich?“ bezogen die Koordinatorinnen Maria Ermes-Soleymani und Christiane Howe die neuen Räumlichkeiten mit Büros, einem Konferenzraum für

Treffen und Schulungen und einem Kreativraum.

Allerdings fanden zu diesem Zeitpunkt noch einige Veranstaltungen online statt – etwa Module der Ausbildung zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung und ein Wochenendseminar zum Thema „Märchen in der Begleitung“. Im Frühjahr konnte die Zertifikatsübergabe für die neuen Ehrenamtlichen schließlich in Präsenz stattfinden und es gab wieder die Möglichkeit für weitere Live-Angebote.

Ein Highlight war sicherlich der gemeinsame Infotag von „Hörst du mich?“ und der Hospizhilfe in der Numbach im Juni. Drinnen und draußen konnten sich Besucher:innen über die Arbeit der Dienste informieren, es gab Vorträge und für das leibliche Wohl Kaffee, Kuchen und frisch gebackene Waffeln.

Im Laufe des Jahres gab es zudem weitere Möglichkeiten, sich über die Arbeit der Koordinationsstelle zu informieren, die unter anderem mit einem Stand auf der ersten Siegener Ehrenamtsmesse in der Bismarckhalle vertreten war. Die Mitarbeiter:innen waren zudem beim Vortrag von Prof. Trabert im Rahmen der Armuts-Wochen, in der Siegener Fußgängerzone zum Welthospiztag, in der Tagespflege statt Altenheim und zusammen mit dem Caritas-Zentrum Eremitage beim Martinsfest im Hospizgarten auf der Eremitage.



Ausbildung

Aufbau der Trauerbegleitung für Männer

Das nächste Highlight folgte mit dem „Mammutmarsch ins Leben“. Mit großem Einsatz organisierten Manuel Wienkamp und Patrick Lobl, zwei ehrenamtliche Mitarbeiter, eine einzigartige Fundraising-Aktion. Sie hatten sich ein großes Ziel gesteckt: 100 km in 24 Stunden wollten sie wandern und dabei Spendengelder einsammeln für die Trauerangebote für Männer. Beide waren sehr erfolgreich und konnten mit dieser Aktion über 10.000 Euro Spendengelder sammeln. Ein Teil des Geldes wird aktuell zur Unter-

stützung trauernder Männer genutzt. So wird etwa gemeinsam in der Trauerkombüse gekocht; weitere Angebote sind geplant.

Da Trauerangebote komplett über Spenden finanziert werden müssen, entstand auch die Aktion „Power für die Trauer“. Dabei werden auf ebay immer mal wieder tolle gespendete Sachen im Charity-Kanal des Caritasverbandes versteigert.



Stand auf der ersten Siegener Ehrenamtsmesse

Aktiv in Schule und bei Wanderungen im Kreisgebiet

Mit dem Projekt „Hospiz macht Schule“ war der Hospizdienst in der Grundschule in Dreis-Tiefenbach. Zudem konnten Trauercafés wieder regelmäßig in Kaan-Marienborn und Weidenau öffnen. Besonders gefragt waren und sind die geführten Trauerwanderungen. Im Jahr 2022 fanden Wanderungen in Freudenberg, Netphen-Deuz, in der Trupbacher Heide, in Irmgarteichen und an der Breitenbach Talsperre statt.

In der Kolumbariumskirche wurden Trauernde außerdem zum Gedenkgottesdienst eingeladen.

Am 6. Dezember fand ein Adventsgottesdienst für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Ambulanten ökumenischen Hospizhilfe Siegen in der Kolumbariumskirche der Heilig Kreuz Kirchengemeinde statt, bei dem natürlich auch der Nikolaus nicht fehlen durfte. Zum Ab-

schluss des turbulenten Jahres gab es am zweiten Weihnachtsfeiertag einen Gottesdienst mit Irmtrud von Plettenberg, Gemeindeferentin und Trauerbegleiterin im Pastoralen Raum Siegen-Freudenberg, mit anschließendem Trauercafé. Außerdem veranstalteten der Kammerchor Weidenau und die Gruppe Neues Geistliches Lied ein Benefizkonzert zugunsten der Hospizhilfe in der Marienkirche in Siegen.

Die Ambulante Hospizarbeit in Zahlen

Sterbebegleitungen:

- Im Jahr 2022 wurden 78 Menschen von 73 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen begleitet
- Die Sterbebegleitungen im St. Marien-Krankenhaus Siegen und in den stationären Pflegeeinrichtungen nahmen aufgrund der Corona-Einschränkungen stark ab.

Koordination und Ehrenamt:

- Ausbildung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen: Im April 2022 wurde eine neue Ausbildungsgruppe zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung mit acht Frauen und zwei Männern abgeschlossen.

- Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen wurden in vier Gruppen begleitet.
- Das Schulprojekt „Hospiz macht Schule“ fand über eine Woche hinweg zu den Themen „Krankheit, Traurig sein, Sterben und Tod“ in der Grundschule Dreis-Tiefenbach statt.
- Fortbildungen für ehrenamtliche Mitarbeiter:innen: Zweitätiges Online-Seminar „Märchen in der hospizlichen Begleitung“

Trauerbegleitung:

- Trauergruppen fanden 2022 nicht statt
- Trauereinzelsprache: 18 Trauernde / 53 Kontakte und zwei Trauerbegleitungen durch EA
- Trauercafés im Haus Herbstzeitlos in Siegen so wie in den Räumen der Katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz. Zusätzlich gab es am 26. Dezember einen Gottesdienst mit anschließendem Trauercafé.
- Vier Trauerwanderungen
- Start der „Trauerkombüse“ für Männer, die einen Verlust erlitten haben



Beratungszentrum „Hörst Du mich?“

Beratungszentrum feiert einjähriges Bestehen

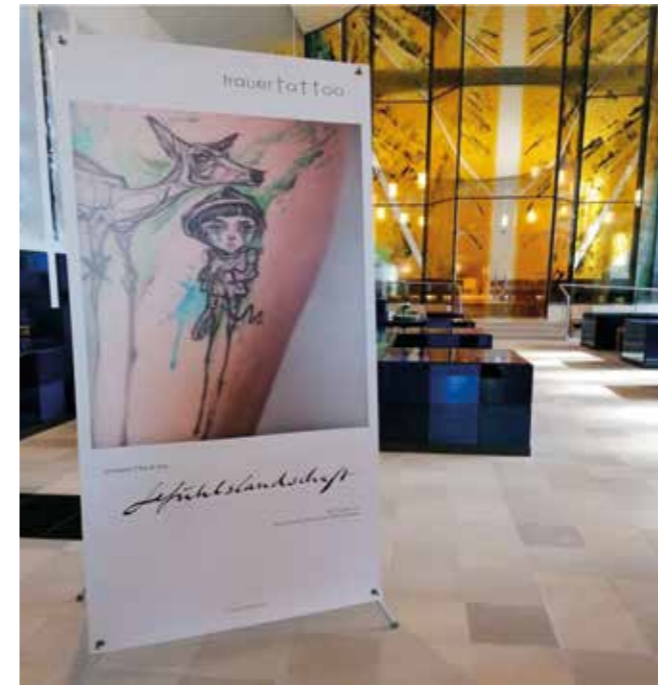
Das Beratungszentrum „Hörst du mich?“, das Hilfe für Kinder lebensbedrohlich erkrankter Eltern bietet, ist in seiner jetzigen Form nun ein knappes Jahr alt. Das im Jahre 2017 als Projekt begonnene Angebot ist mittlerweile zu einem Beratungszentrum herangewachsen. Dank einer Förderung der Stiftung St. Kilian des Erzbischöflichen Stuhls zu Paderborn konnten im vergangenen Jahr fünf neue Mitarbeitende hauptamtlich eingestellt werden, die die Leiterin des Beratungszentrums, Katharina Jung, unterstützen.

Im Fokus der Arbeit steht die kostenlose Beratung von Kindern und Jugendlichen per Telefon, online oder persönlich, deren Elternteil lebens-

bedrohlich erkrankt oder verstorben ist. Die Mitarbeitenden kümmern sich um die Vermittlung an weitere Unterstützungsstellen, Trauerangebote für Kinder und Jugendliche in Gruppen oder einzeln, die Ausbildung ehrenamtlicher Familienbegleiter:innen sowie um die Beratung und Fortbildung von Mitarbeitenden in Kitas, Schulen, Jugendämtern und aus Gesundheitseinrichtungen. „Da es immer noch keine gesicherte gesetzliche Förderung für die Arbeit von „Hörst du mich?“ gibt, bauen wir zeitgleich ein Fundraising-Konzept zur weiteren Finanzierung auf, da die Förderung durch die Stiftung St. Kilian befristet ist“, berichtet Katharina Jung.

Die neuen Mitarbeiter:innen:

- **Christoph Eich**, Fundraising
- **Meike Johann**, Netzwerkarbeit und neue Medien
- **Petra Schwunk-Schneider**, Beratung von Familien
- **Nadine Vinken**, Trauerbegleitung
- **Carolin Rosenbauer**, Öffentlichkeitsarbeit



Trauertattoo-Ausstellung

Für viel Aufmerksamkeit sorgte im April 2022 eine Trauertattoo-Ausstellung in der Kolumbariumskirche Heilig Kreuz in Weidenau, die erstmalig im Siegerland zu sehen war. Dies spiegelte sich auch in der Zahl der Besucher:innen sowie im Interesse der Medien wieder: Über 600 Interessierte haben sich die Wanderausstellung mit den Trauertattoos und den dahinterliegenden Geschichten angesehen; auch die WDR-Lokalzeit Südwestfalen kam zum Film vorbei und hat das Prädikat „Muss-te hin“ verliehen. Lokalkolorit hat die Ausstellung dank der Kolleg:innen aus dem Caritasverband Siegen-Wittgenstein erhalten, die die Ausstellung mit ihren persönlichen Trauertattoos und den dazugehörigen Geschichten bereichert haben. Ein Highlight war außerdem die Tat-

too-Session mit Daniela Münker von „Whispering Colors“, die während der Ausstellung gegen eine Spende live in der Kirche tätowierte.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 29 Familien mit 52 Kindern und Jugendlichen beraten und begleitet. 18 Ehrenamtliche bilden die Gruppe der Familienbegleiter:innen und unterstützen die Familien. Zudem wurden acht neue ehrenamtlichen Familienbegleiter:innen ausgebildet und eine Kindertrauergruppe mit sechs Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren gegründet.

Trauertattoo-Ausstellung

Kolumbariumskirche
Heilig Kreuz

25.3.-6.4.22

Öffnungszeiten der Ausstellung

Mo, Di, Do 10 - 17 Uhr
Mi, Fr 10 - 16 Uhr
Sa, So 14 - 18 Uhr

Spende statt Eintritt!

Eröffnungsgottesdienst
am 25.3. um 18:00 Uhr mit
All Incl. & Sebastian Stenczl

Beratungszentrum „Hörst du mich?“
www.caritasverband-siegen-wittgenstein.de



Schuldner- und Insolvenzberatung

Gleiches Recht für alle

Schuldner- und Insolvenzberatung macht sich für kostenlose Angebote stark

Von der Verschuldung in die Überschuldung ist es manchmal nur ein kleiner Schritt. In Zeiten rasant steigender Preise für Energie und Lebensmittel und großer Unsicherheit in der Wirtschaft ist dieser schnell getan – mit verheerenden Folgen. Der Caritasverband Siegen-Wittgenstein hat deshalb 2022 anlässlich der Aktionswoche der Schuldnerberatung ein Recht auf Schuldnerberatung für alle sowie einen Ausbau der Schuldner- und Insolvenzberatung gefordert.

Wer sich Hilfe holt, hat bessere Chancen, aus der Überschuldung zu kommen. Dafür ist die Schuldner- und Insolvenzberatung da. Sie zeigt Wege auf, um die eigene finanzielle Situation zu stabilisieren und nachhaltig zu verbessern. Allerdings haben nicht alle Menschen ein Recht

auf eine kostenfreie Beratung: Solo-selbstständige, Rentner:innen und Student:innen sind beispielsweise oft davon ausgeschlossen.

„Wenn man weiß, wie wichtig eine gute Beratung für die Überwindung der Überschuldung ist, leuchtet nicht ein, warum nicht alle, die in Schwierigkeit geraten, diese in Anspruch nehmen dürfen“, so Matthias Vitt, Vorstand der Caritas. „Wir fordern ein Recht auf eine kostenfreie Beratung für alle und einen consequenten Ausbau der Beratungsstellen mit einer stabilen Finanzierung. Mit der passenden Hilfe können Existenzen gesichert werden.“

Beratung ging trotz Corona-Pandemie weiter

Die Schuldner- und Insolvenzberatung war auch im Jahr 2022 noch geprägt von vielen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Termine konnten nicht wie gewohnt persönlich und vor Ort durchgeführt werden, was die Beratungsarbeit zunächst deutlich behindert und erschwert hat. Termine mit den Klient:innen fanden nach Möglichkeit telefonisch, über Videokonferenz und unter den entsprechenden Schutzmaßnahmen in Präsenz statt.

Im Laufe des Jahres wurden vier Informationsveranstaltungen zum Insolvenzverfahren angeboten, in denen insgesamt 45 Personen über den Ablauf des Verfahrens informiert wurden.



Vom Februar bis zum Dezember konnte eine Studentin der Sozialen Arbeit im Rahmen ihres Bachelorstudiums als Praktikantin in der Schuldnerberatung aufgenommen und angeleitet werden. Im Vordergrund stand das Kennenlernen des Arbeitsfeldes der Schuldner- und Insolvenzberatung. Dennoch konnte die Praktikantin Einblicke und Eindrücke auch in anderen Diensten der Caritas gewinnen.

„Generell ist zu bemerken, dass die Nachfrage nach Schuldnerberatung aus den unterschiedlichsten Gründen ansteigt. Immer wieder wurden Anfragende nach umfassenden Erstgesprächen auf die Vormerkung übernommen“, berichtet Matthias Vitt. Inwieweit sich die hohe Inflation und die hohen Energiepreise darauf in der kommenden Zeit weiter aus-

wirken, sei aktuell noch nicht abzusehen. Allerdings sei dies schon in 2022 immer mehr Thema in den Gesprächen mit den Ratsuchenden gewesen.

Kurze Fakten zur Arbeit in 2022

- Vor Ort wurden durch die Mitarbeiter:innen der Beratungsstelle in 2022 insgesamt 613 Personen mit einer Schuldenproblematik beraten.
- Davon waren 359 Verbraucherinsolvenzberatungen.



Endlich ein Zuhause!



Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit

Neues Projekt schließt Versorgungslücke im Caritasverband

„Endlich ein Zuhause“ konnte zum Ende des Jahres im Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. etabliert werden.

Insbesondere durch die Arbeit in der Schuldnerberatungsstelle, aber auch in den anderen Fachdiensten wie dem Mittagstisch oder dem Fachdienst für Integration und Migration, waren und sind Klienten und Klientinnen der Caritas von drohendem Wohnungsverlust oder Wohnungslosigkeit betroffen. Bisher konnte nur an andere Stellen verwiesen werden. Umso größer ist die Freude, dass die Stelle mit Christin Schilling besetzt werden konnte.

Ziel von „Endlich ein Zuhause“ ist es, Wohnungsverluste zu verhindern und Wohnungslose in Wohnraum zu vermitteln. Hierfür arbeiten Sozialarbeiter:innen und Immobilien-

makler:innen als Tandem im Projekt zusammen und stehen Mieter und Mieter:innen und Vermieter:innen und Vermieter als „Kümmerer“ bei Problemen zur Seite.

„Ich mache mir zuerst ein Bild von dem Menschen, der zu mir kommt. Welche Hilfe und Unterstützung nötig ist, um eine eigene Wohnung zu beziehen. Wir haben bereits ein gutes Netzwerk aufgebaut. Es besteht nach der kurzen Projektzeit eine gute Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, der Wohnungsnotstelle der Stadt Siegen, der Schuldnerberatungsstelle bei der Caritas, der Migrationsberatung, SkF und Förderband“, berichtet Christin Schilling.

Wohnungslosigkeit verletzt die Menschenwürde und ist eine der schlimmsten Formen von Armut. Die Versorgung mit Wohnraum und des-

sen dauerhafte Absicherung verbessert die Lebenslagen obdachloser, wohnungsloser und von Wohnungsverlust bedrohter Menschen.

Das Projekt wird von einem Trägerverbund aus Diakonie, Caritas und Alternative Lebensräume GmbH mit einer Laufzeit bis 2025 und finanzieller Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) umgesetzt. Der Kreis Siegen-Wittgenstein tritt als Zuwendungsempfänger auf, der die Fördermittel an den Trägerverbund weiterleitet und das Projekt durch Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.



Caritas-Unternehmensservice (CUS)

Entlastung in einem herausfordernden Umfeld

Caritas-Unternehmensservice (CUS) bietet Hilfe innerhalb von 24 Stunden

Der Caritas-Unternehmensservice (CUS), der durch eine Kooperation des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein mit dem Caritasverband Olpe gebildet wird, bietet soziale Dienstleistungen für Unternehmen an. So werden etwa Mitarbeitende in einer herausfordernden und belastenden privaten Situation entlastet, was auch der Stärkung der Unternehmen dient.

Mitarbeitende, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, können sich oftmals nicht mehr uneingeschränkt ihren beruflichen Aufgaben und Pflichten widmen. Sich mithilfe des CUS um entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten zu bemühen und dadurch Entlastung zu finden, hilft, sich wieder voll auf die Arbeit konzentrieren können.

Das grundsätzliche Leistungsangebot besteht aus einer Service-Hotline, die von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr erreichbar ist, und einer fachlichen Hilfestellung innerhalb von 24 Stunden nach dem telefonischen Erstgespräch. Die entsprechenden Ressourcen werden vom CUS vorgehalten, um möglichst direkt und kompetent helfen zu können. Darüber hinaus können weitere Dienstleistungen wie Vorträge, komplexere Einzelfallberatungen und vieles mehr mit den jeweiligen Unternehmen vereinbart werden, die den CUS vertraglich nutzen.

Im vergangenen Jahr wurden so rund 3% der Mitarbeitenden des im Speziellen vom Caritasverband Siegen-Wittgenstein betreuten Unternehmen beraten, und zwar vorwiegend zu den

Themen Pflege und Kur. Im Sommer 2022 wurde das Angebot zudem auf dem Sommerfest des Unternehmens buhl-paperform in Burbach vorgestellt.

Gerade zum Ende des Jahres konnten die Bemühungen um den Ausbau des Angebots intensiver vorangetrieben werden, vor allem, da auch wieder mehr persönliche Kontakte durch den Wegfall der Corona-Regelungen möglich waren.





HIER UND WELTWEIT WICHTIG:
SOLIDARITÄT



Zukunft denken, Zusammenhalt leben.
#DasMachenWirGemeinsam

Mitarbeitende im Blick

MAV mit verschiedenen Themen und einer Personalie

Die Mitarbeitendenvertretung (MAV) hat 2022 insgesamt 16 Sitzungen einberufen, die vermehrt als Video-konferenzen abgehalten wurden. Auf der Themenliste standen unter anderem Zustimmungen zu Einstellungen, Entfristungen und Entlassungen, die wirtschaftliche Lage des Verbandes, anstehende Projekte und der Beginn der Verhandlungen über Dienstvereinbarungen zur Regelung dienstlicher Belange.

In der Besetzung der Mitarbeitendenvertretung (MAV) hat sich im Jahr 2022 eine Personalie geändert: Nadine Six-Schwarz ist für Oliver Stock hinzu gekommen. Auf der Vollversammlung der Belegschaft am 23. November wurden Informationen aus der Tarifrunde weitergegeben und die anstehenden Änderungen für Anlage 33 Angestellte im Sozial- & Erziehungsdienst präsentiert.

Zudem fanden zwei Gespräche mit Vertreter:innen des Verbandes statt, in denen über die Zusammenarbeit mit der MAV und wirtschaftliche Angelegenheiten gesprochen wurde.

Die MAV stellt sich vor



Helene Böhm

1. Vorsitzende

Themen:

Arbeitssicherheit
Eingliederungsmanagement
Arbeitszeitfragen
Einstellung und Eingruppierung

Arbeitsort:

Tagespflege Eremitage



Janina Müller

2. Vorsitzende

Themen:

Arbeitszeitfragen & Dienstplan
Mobbing & Burn-out

Arbeitsort:

Kindergarten Brauersdorf



Tanja Kraus

Schriftführerin

Themen:

Öffentlichkeitsarbeit
Arbeitsrecht

Arbeitsort:

Schuldner- /
Insolvenzberatungsstelle



Heike Edler

Themen:

Arbeitsrecht

Arbeitsort:

Tagespflege St. Martin
Eiserfeld



Kim-Nadine Six-Schwarz

Arbeitsort:

Sozialstation Eremitage.



Britta Reichenbach

Arbeitsort:

Sozialstation Kreuztal



Michaela Büdenbender

Arbeitsort:

Kindergarten Brauersdorf

Sitzungen finden jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat statt.

Wir sind erreichbar unter der E-Mail:

mav@caritas-siegen.de

Außerdem könnt ihr uns natürlich immer persönlich ansprechen oder uns eure Anliegen postalisch zukommen lassen:

MAV

z.Hd. Helene Böhm

Eremitage 9

57234 Wilnsdorf

Adressen

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Häutebachweg 5
57072 Siegen
0271 23602-0

Caritas-Kita St. Elisabeth

Zur Talsperre 2
57250 Netphen
02738 691028

Caritas-Kita St. Franziskus

Fliederweg 2a
57299 Burbach
02736 2947902

Caritas-Familienzentrum St. Cäcilia

Im Pfarrfeld 2a
57250 Netphen
02737 2182666

Caritas-Kita Herz Jesu

Augraben 5
57234 Wilnsdorf
0271 70321133

Caritas-Projektbüro am Heckersberg

Weidenauer Str. 54
57250 Netphen (Dreis-Tiefenbach)
0271 2317051

„Hörst du mich?“

Hilfe für Kinder lebensbedrohlich erkrankter Eltern
Numbachstraße 30
57072 Siegen
0271 23602-66

Schuldner- und Insolvenzberatung

Häutebachweg 5
57072 Siegen
0271 23602-10

Fachdienst für Integration und Migration

Häutebachweg 5
57072 Siegen
0271 23602-10

Caritas-Sozialstation Kreuztal

(ehemals Caritas-Sozialstation Siegen)
Siegener Straße 215
57223 Kreuztal
0271 2222-0

Caritas-Sozialstation Eremitage

Eremitage 9
57234 Wilnsdorf
0271 23602-80

Tagespflegehaus Eremitage

Eremitage 9
57234 Wilnsdorf
0271 39121

Tagespflegehaus St. Raphael

Steinhardtstr. 4
57299 Burbach
02736 5093-480

Tagespflegehaus St. Martin

Bühlstraße 2
57080 Siegen
0271 23602-70

Entlastungsdienst ATEMPAUSE

Eremitage 9
57234 Wilnsdorf
0271 23375003

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz

Eichertstraße 7
57080 Siegen
0271 234178-149

Koordinationsstelle für Ambulante

Hospizarbeit
Numbachstraße 30
57072 Siegen
0271 23602-62

Caritas im Dekanat

Häutebachweg 5
57072 Siegen
0271 23602-18

youngcaritas

Häutebachweg 5
57072 Siegen
0160 6529058

Demokratie Leben! Siegen

Häutebachweg 5
57072 Siegen
0271 23602-38